

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 186.

Sonntag den 5. Juli.

1857.

### Bekanntmachung.

Der günstige Stand unserer Stadtcasse läßt den Erlaß eines Theiles der für dieses Jahr ausgeschriebenen Gemeindeanlagen als völlig gerechtfertigt erscheinen. Wir haben daher beschloffen, den vierten Termin der Realabgabe und die Hälfte des zweiten Termins der Personalabgabe unerhoben zu lassen.

Indem wir dies hierdurch zur Reminiscenz der Abgabepflichtigen bringen, bemerken wir, daß unsere Stadt-Steuer-Einnahme obigem Beschlusse gemäß angewiesen worden ist.  
Leipzig, den 24. Juni 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Verhandlungen der Stadtverordneten am 25. Juni 1857.

Nach Vortrag einer Zuschrift des Raths, den Erlaß am zweiten diesjährigen Communalsteuer-Termin betr., wurde dem Directorium der hiesigen Krankencasse für Uebersendung des Jahresberichts dieser Anstalt zu Protokoll gedankt und darauf vom Ausschuss zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen vorgeschlagen, Behufs der Erläuterung des wegen der Museumstreppe in voriger Sitzung gefassten Beschlusses an den Stadtrath folgende Erklärung abzugeben:

daß bezüglich der Treppe, welche im alten Anschlag (und zwar nicht ganz genau) zu 600 Thlr. angelegt ist, die Meinung dahin gegangen sei, nur das kostbarere Material des Granits und Marmors abzulehnen, dagegen aber die fraglichen 600 Thlr. für Herstellung der früher von Granit und Marmor projectirten Treppentheile von Sandstein zu verwilligen.

Nachdem der Berichterstatter Dr. Heine über die einschlagenden Verhältnisse auf Anfrage des St.-B. Müller nähere Auskunft gegeben hatte, bemerkte St.-B. Wankel: eine genaue Zusammenstellung des früheren und neuen Anschlags über den Museumsbau ergebe, daß bei der Verhandlung hierüber in der letzten Sitzung dem Rathe ca. 2000 Thlr. mehr verwilligt worden seien, als nach dem Anschlage eigentlich erforderlich gewesen. Der Berichterstatter bestritt die Richtigkeit dieser Behauptung, und St.-B. Lorenz bedauerte, daß die, wie sich jetzt herausstelle, an sich nicht so beträchtliche Differenz zwischen den Kosten einer Sandstein- und Granittreppe nicht schon in voriger Sitzung allgemein bekannt geworden, da sonst wohl die Meinung für Herstellung der Granittreppe günstiger gewesen sei.

Die vom Ausschuss vorgeschlagene Erklärung wurde hierauf einstimmig ausgesprochen.

Man verspricht sodann zur Vorwahl für die mit Ablauf dieses Jahres durch das Ausscheiden der Stadträthe Göhe, Dr. Lippert-Dähne, Weickert und Weyand zur Erledigung kommenden Stadtrathsstellen auf Zeit. Einer der Neuwählenden muß dem Handelsstande angehören. Man beschloß deshalb zuerst für die drei freien Wahlen eine Vorwahl und sodann für das aus dem Handelsstande zu wählende Mitglied ebenfalls eine Vorwahl zu veranstalten.

Bei der ersten Vorwahl waren 41 Mitglieder anwesend, eben so viele Zettel gingen ein. Dabei fielen auf:

Stadtrath Weyand . . . . .	38 Stimmen,
Dr. Lippert-Dähne . . . . .	27
Adv. Dr. Stephani . . . . .	20
Stadtrath Göhe . . . . .	15
Kaufmann Antonius Simon . . . . .	12

St.-B. Julius Meißner . . . . .	9 Stimmen,
Madack . . . . .	3
Kürschnerobermeister Franke . . . . .	3
Kaufmann Koloff . . . . .	2
St.-B. Kramermeister Poppe . . . . .	2
St.-B. Dr. Vogel, St.-B. Dr. Kollmann, Buchhändler Volkmar, St.-B. Müller, Lackirer Bieweg, Lackirer Holzhausen, St.-B. Märtenz, St.-B. Adv. Rose und Stadtrath Weickert je eine Stimme.	

Die zweite Vorwahl gab bei 43 stimmenden Mitgliedern folgendes Resultat:

Stadtrath Weickert . . . . .	17 Stimmen,
Kaufmann Koloff . . . . .	14
St.-B. Meißner . . . . .	3
Buchhändler Volkmar . . . . .	2
Kramermeister Kraft . . . . .	2
Kaufmann Antonius Simon . . . . .	2
St.-B. Poppe, St.-B. Brems, St.-B. Lorenz, St.-B. Köhler, St.-B. Bieber, St.-B. Schneider, Ersatzm. Kaufm. B. D. Mangelsdorf je 1 Stimme.	

In der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung kamen zwei, vom Stadtrathe mit dem Directorium der Thüringer Eisenbahn einerseits und mit dem Staatsfiscus andererseits verhandelte Abkommen zum Vortrage und zur Berathung. Der wesentliche Inhalt jener umfassenden Vorträge ist folgender:

#### I.

Die Stadt gewährt der Thüringer Eisenbahncompagnie nachstehende Leistungen:

- 1) den Abbruch des Waagegebäudes und des daran grenzenden Niederlagschuppens,
- 2) Gestattung des Zuganges von der Stadt zum Bahnhofe,
- 3) Uebereignung des zum Bahnbau, so wie zum Bahnhofe erforderlichen Areals, soweit es sich im städtischen Eigenthum befindet, und endlich
- 4) Ueberlassung des zur Auffüllung des Bahnhofes und der Verbindungsbahn erforderlichen Ausschachtungsmaterials.

Die Thüringer Eisenbahngesellschaft dagegen zahlt zu 1 für das Waagegebäude mit Ausschluß des Nettowertes des zu gewinnenden Materials 25,000 Thlr.

Zu 2. Zur Herstellung des Zuganges ist ein, übrigens entbehrlicher Theil des Lagerhofareals und des Gartens am ehemaligen Hauptsteueramtsgebäude zu verwenden (s. unter 3). Die Herstellung des Zuganges und die nöthigen Einfriedigungen übernimmt die Thüringer Bahn. Der durch Abbruch des Waagegebäudes gewonnene Platz bleibt frei; doch ist wegen etwaiger

Fortführung der Gerberstraße nach der Stadt zu Vorbehalt gemacht.

Zu 3. Das der Thüringer Bahn früher zum Ausschachten überlassene Areal geht zum Theil in das Eigenthum der Stadt zurück. Für sämmtliches, dieser Bahn überlassene Areal, so wie für den Zugang zum Bahnhofe zahlt dieselbe 12000 Thlr., außerdem 1200 Thlr. für künftige Herstellung eines Fluthgrabens über die Möckernschen Wiesen. Ebenso hat dieselbe mehrere andere zum Theil bereits ausgeführte Herstellungen übernommen. Endlich

zu 4. bezahlt die Thüringer Bahn für jeden Acker des ihr zur Ausschachtung zu überlassenden Areals 300 Thlr., läßt den abzutragenden und aufzusammelnden Mutterboden nach der Ausschachtung wieder auftragen und giebt das Areal später wieder an die Stadt zurück.

## II.

Der Vertrag mit dem Staatsfiscus ist zum Theil durch obige Verhandlungen, zum Theil durch die Rücksicht auf Leipzigs Handelsverkehr hervorgerufen. Er betrifft in seinen Hauptzügen folgende Punkte:

- 1) Der Staatsfiscus tritt das ihm als Superficiis gehörige Packkammergebäude an die Stadt zur Unterbringung des Leihhauses und der Sparcasse eigenthümlich ab,
  - 2) die Stadt zahlt dafür die Summe von 22000 Thaler und übereignet
  - 3) außerdem noch von dem ihr zugehörigen Zoll- und Lagerhofe 2840 □ Ellen an den Staatsfiscus Behufs der von letzterem zu Zwecken der indirecten Abgabenregie dasselbst auf seine Kosten zu bewirkenden Erbauung eines Zollabfertigungsgebäudes, wogegen
  - 4) der Staatsfiscus der Stadt an diesem Gebäude nebst Grund und Boden das Erkaufrecht gegen Erlegung der für diesen Neubau aufgewendeten und nach dessen Vollendung festzustellenden Kosten für den Fall einräumt, daß dieses Gebäude vom Staatsfiscus entweder vermietet — die Vermietung von Dienstwohnungen an Beamte des königlichen Haupt-Steuer-Amtes jedoch ausgenommen — oder verkauft, oder zu zoll- oder steueramtlichen Zwecken, einschließlich aller dem königlichen Hauptsteuer- und Hauptzollamte überwiesenen oder noch zu überweisenden Geschäftsbranchen nicht mehr gebraucht werden sollte.
  - 5) Ferner gewährt der Staatsfiscus in dem neu aufzuführenden Gebäude auf so lange, als er dasselbe besitzt, unentgeltlich ein Expeditionslocal für die bei dem städtischen Lagerhofe fungirenden königlichen Regiebeamten;
- dagegen
- 6) gestattet die Stadt dem Staatsfiscus die unentgeltliche Benutzung einiger im Parterre des verkauften Packkammergebäudes befindlichen Packkammern auf so lange, bis das neu aufzuführende Zollabfertigungsgebäude vollendet sein wird, und endlich
  - 7) führt dieselbe auf ihre Kosten die auf dem Lagerhofterrain nöthig werdenden Veränderungen mit dem Kostenaufwande von 1809 Thlr. 17 Ngr. 7 Pf. gegen einen vom Staatsfiscus hierzu zu leistenden Beitrag von nur 352 Thlr. 15 Ngr. aus und erhält dieselben in der Reparatur.

Zu diesen von der Stadt zu machenden Verwendungen hat der hiesige Handelsvorstand mit dankenswerther Bereitwilligkeit einen jährlichen Beitrag von 100 Thlr. zugesichert.

Das Collegium trat nach dem Vorschlage der mit der Begutachtung dieser Angelegenheit beauftragten Ausschüsse zum Finanz- und Bauwesen (Berichterstatter St.-B. Kramermeister P o p p e) den vorstehenden Verträgen in allen ihren Einzelheiten einstimmig bei.

### Zu Gunsten des Gustav-Adolph-Vereins.

Wenn der Ruf an die evangelische Kirche, welcher in dem Tageblatt vom 3. Juli zu lesen war, begründet und gerechtfertigt ist, und sie in der That die heilige Verpflichtung hat, namentlich auch mit Hinsicht auf den Gustav-Adolph-Verein das Gedächtniß des verstorbenen Superintendenten Dr. G r o s s m a n n besonders hoch in Ehren zu halten, so sollte man nun auch Seinen Tod in dieser Beziehung fernbar zu machen bemüht sein, damit auch

hier reiches Leben nach Innen und reiches Leben nach Außen zum Heile und zum Segen für die gesammte evangelische Kirche erwachsen könne. Mancher Verehrer jenes edlen Entschlafenen wird wünschen, die Reden als ein Andenken an Ihn zu besitzen, welche voll der schärfsten Charakteristik und der gerechtesten Anerkennung, bei Seiner feierlichen Beisetzung gehalten worden sind. Da wäre es denn ein würdiges Unternehmen, diese Reden zu sammeln und sie vielleicht mit einer Biographie unsers theuren Verstorbenen aus kundiger Feder zum Besten des Gustav-Adolph-Vereins herauszugeben. Sollte dazu ein Buchhändler, der aus tiefer Achtung vor dem Entschlafenen und aus inniger Liebe zum Gustav-Adolph-Verein dies unternähme, in unserer Stadt, der Wiege dieses Letzteren und dem vieljährigen Schauplatze der reichen Wirksamkeit des Ersteren, sich nicht finden? ○

### Abschiedsgruß des Lehrercollegiums zu St. Nicolai\*)

an  
D. G r o s s m a n n,

gestorben den 29. Juni 1857.

(Aus dem Lateinischen.)

- G r o s s m a n n, lebe denn wohl! In Kurzem folgt dir, Edler Führer, wohin du jetzt vorangehst  
Deiner treuen Begleiter Schaar zu Christo.  
Hier bewältigt der Schmerz uns beim Verstummen  
5. Deines Mundes, der Herz und Sinn bewegte  
Wenn er klingend vom Lobe deines Gottes  
Zu dem himmlischen Heiligthum sie alle  
Rief, die fleischliche Sorgen und der Goldsucht  
Schnöden Hunger verachten und voll Eifers  
10. Zu des himmlischen Vaterland's begehrens-  
Werthen Fahnen, den lichtumglänzten, eilen.  
Deiner Jünglinge Chor wird hier erwartend  
Ihres Meisters Zurückkunft fest beharren  
Und bewundernd den Schmuck der Geistesweihe,  
15. Die dir Pforte bereitet hat und Plato  
In der ländlichen Stille deines Gröb'is  
Und die Freuden an deines Philo Büchern.
- Jetzt, da Stürme des Schicksals dich uns rauben,  
Stehn wir alle bestürzt, wie wenn die Eiche,  
20. Zu den Sternen empor den Wipfel hebend,  
Von dem Blitze zerschmettert sinkt und wir nun  
Sie, die hohe, der Augen stete Weide,  
Die Jahrhunderte noch versprach zu wachsen,  
Ob des plötzlichen Sturzes tief beklagen.
25. Nie vergessen wir deiner Kraft zu kämpfen,  
Die zehn Jahre von unsern Schulen fern hielt,  
Was Gefahren der Barbarei bereitet,  
Erz, Staubfäden, der Thierwelt Ungeheuer,  
Und dagegen dem Fleiß zu edlen Sprachen
30. Schutz gewährte, dem einen wahren Mittel  
Menschenseelen, den Geist des Herrn begehrend,  
Zu Gefäßen der Gottesfurcht zu bilden,  
Daß die Jünglinge diesen Fleiß vor allem,  
Ja ihn lediglich, möchten einfach üben
35. Und, was immer sie thun, das möchten  
Ganz und gründlich und anmuthreich vollbringen.
- Nun empfangen im Himmel dich die Aeltern,  
Nun empfängt dich die Schaar der Heimath Priesniß,  
Nun lobpreisen vor Gott sie deine Kühnheit,  
40. Der sie ihrer Rettung Heil verdanken.
- Bald wird Govean selbst mit dir vereint sein;  
Preisen wirst du vor Gott den guten Krieger,  
Der die Guten nicht wollte tödten, der sie  
Eig'ne Lebensgefahr verachtend schützte
45. Und dem Willen des Marschalls Davoust Troß bot.
- In der Seligen Kreis wird Gustav Adolph  
Voll von Freuden des königlichen Herzens  
Dich erblicken, der ihn vertrat; er wird dich  
Christi heiligberedten Anwalt, der die

\*) Das Gymnasium zu St. Thomä hat in gleicher Weise durch ein größeres lateinisches Gedicht seine Theilnahme kund gegeben.

50. Schwergelprüften Genossen frommer Sache  
Stets beschützte mit laut'ren Glaubens Waffen,  
Nun empfangen, dich unsres allgemeinen  
Christenglaubens, des gottgewollten, Bürgen!
- Uns wird fehlen zu klugem Thun die Raschheit
55. Deines Geistes und deines Hochsinns Nachdruck,  
Der die Herzen zusammenhielt in Treue  
Und nicht selten voraus sah was uns drohte.
- Doch die Gute verbleibt noch deinem Hause,  
Die erleichterte dir der Sorgen Menge
60. Wenn sie bald die Besucher freundlich aufnahm,  
Bald gehäufte Geschäfte Last dir abnahm,  
Sie, die treue Gefährtin, die Gemahlin.  
Auch der würdigen Kinder Paar verbleibt uns  
Deinen Geist und dein Antlitz zu bewahren,
65. Und dein treuer Begleiter wird, dein Sohn, nun  
Weiterführen das Werk von dir begonnen,  
Deines Schaffens ein Hort wird er getreulich  
Hülfsbedürftigen Brüdern Hülfe schaffen.  
Beistand aber und Hüter wird er selbst uns,
70. Christus, bleiben und seine Gottesdienste,  
Apostolisch gefeiert, wahr und einfach,  
Wie sie Luther dem Volk zurück erkämpft hat,  
Wird er wahren und den Bedrängten allen  
Lehrer geben und Kirchen aller Orten.

W. N.

### Die Negerkirche Zion in New-York \*).

Jedermann weiß, daß es in New-York Negerkirchen giebt und doch nehmen so wenige Europäer sich die Zeit, hinzugehen und des fremden Anblicks und des seltsamen Eindrucks zu genießen, welcher sich mit nichts von Allem dem vergleichen läßt, was wir jemals in der alten Heimath gesehen haben. In Churchstreet, Ecke von Leonardstreet liegt die Methodistenkirche Zion, und nur wenige Schritte vom Broadway fühlt man sich hier in eine andere Region versetzt. Der Schmutz liegt hier so hoch, daß es ein bedenkliches Unternehmen scheint, die Straße zu kreuzen; die elenden Baracken zeigen an, daß es nicht die begünstigten Classen der Gesellschaft sind, die hier ihren Wohnplatz aufgeschlagen haben, und die schwarzen und farbigen Gesichter bilden die Mehrzahl. Als ich die Kirche besuchte, fand eines der sogenannten protracted meetings statt, welche eine bestimmte Zeit im Jahr hindurch jeden Abend im Erdgeschoß gehalten werden. Vier nackte weiße Wände, ein großer Ofen am Eingang, der eine südliche Hitze verbreitete, die nöthige Gasbeleuchtung, Bänke zu beiden Seiten und die Tribüne des Predigers ist alles, was sich hier findet und einen recht nüchternen Anblick bietet. Die Kirche war gedrängt voll, die Frauen rechts, die Männer links, Hunderte von dunkeln Gesichtern in allen Schattungen, vom glänzenden Schwarz bis zu jenem lichten Colorit, welches kaum noch die afrikanische Abstammung erkennen läßt; und immer mehr darkies strömten herzu und drängten, sich Platz suchend, summend durcheinander, so lange die Bänke noch die Späterkommenden zu fassen vermochten. Der eigenthümliche Anblick wird für das ungebübte Auge des Fremden noch dadurch erhöht, daß er fast keinen Unterschied in den Gesichtern wahrzunehmen vermag; ein Neger sieht aus wie der andere, eine Negerin wie die andere, die platten Nasen und dicken Lippen sind allen eigen, und selbst das Alter, welches dem Weißen so unerbitlich sein verrätherisches Siegel aufdrückt, bringt bei dem Schwarzen bis zu einem gewissen Zeitpunkt fast gar keinen Unterschied hervor, und da sie gewöhnlich erst sehr spät graues Haar bekommen und die schönen weißen Zähne ihnen auch bis ins Alter zu bleiben pflegen, kommt es dem „Grünen“ vor, als wenn Kinder und ältere Leute fast ganz gleich aussähen. — Als ich eintrat, stand ein Mulatte auf der Kanzel, furchtbar brüllend, und einmal über das andere mit der Faust auf das Geländer schlagend, wozu die Gemeinde nicht ermangelte durch Scharren mit den Füßen, Händeklatschen und Ausrufungen des Beifalls das Accompagnement zu liefern. Manche nickten auch gleich Pagoden unaufhörlich mit den Köpfen, und besonders waren es die Frauen, die sich auffallend unruhig und geräuschvoll zeigten. Der Text

der Predigt war: „Seid Ihr bereit ins Himmelreich zu gehen?“ mit dem der Redner, gleich so vielen Hunderten oder Tausenden europäischer und außereuropäischer Prediger, wenn ihm die Gedanken ausgingen, förmlich Fangball spielte, und an jeden Satz wußte er den Refrain anzuhängen: „Are you ready to go to Heaven?“ (Seid ihr bereit in den Himmel zu gehen.)

Nachdem er sich eine Weile in Gemeinplätzen bewegt und den darkies ihre Gleichgültigkeit vorgeworfen hatte, stieg er plötzlich auf die Erde herunter und sagte: „Jede weltliche Sorge nimmt Euch mehr in Anspruch als der Himmel und zieht Euch davon ab. Wenn Ihr auf einmal hörtet, morgen Mittag um zwei Uhr käme die Königin von England, um Euch einen Besuch zu machen, welche Anstalten und Vorbereitungen würdet Ihr nicht treffen, um sie würdig zu empfangen! Welch ein Scheuern, Waschen, Putzen, Weissen, Bürsten, Kehren, Kochen, Braten und Baden würde das nicht geben; und doch ist sie nur eine Frau, wenn auch gegenwärtig die erste in der Welt; aber wenn der Herr der Herren, wenn unser Herr Jesus käme, würdet Ihr bereit sein ihn zu empfangen? Wenn er käme und würde bei Euch anklopfen und klopfen und klopfen und klopfen (der Redner verfehlte nicht zur Verstärkung des Eindrucks wohl zwanzigmal auf das Geländer vor ihm zu klopfen), wäret Ihr bereit ihn zu empfangen?“ Nach diesem anschaulichen Gleichniß ging er zu allen den Uebeln über, welche die Brüder darkies (Schwarzen) vom Himmel abzögen, und hob darunter besonders den Branntwein mit allen seinen verderblichen Folgen hervor. „Da steht ein Haus“, sagte er, „Ecke von Houston- und Thompsonstreet, Nr. — (ich habe sie vergessen, aber der Prediger gab sie mit der Genauigkeit eines Adressbuches an) ein Branntweinhaus, in dem auch ich bisweilen eingeschrieben habe. Gewiß, ich hätte besser gethan, wenn ich zu Hause bei Frau und Kindern geblieben wäre und etwas Nützliches geschafft hätte; doch ich ging hin und verzehrte neun sixpence; allein was ist das gegen die Ausschweifungen, die ich dort sah!“ Mit grellen Farben schilderte er dieselben, so wie das Elend, welches sie nach sich ziehen, erzählte, wie viele Dollars er dort verschwenden sah, und ging dann zu dem andern Unglück der Schwarzen, zu der Sklaverei über. „Obgleich Ihr hier frei seid, drohen Euch doch Gefahren und Verfolgungen und niemals werdet Ihr hier in Ruhe und Sicherheit leben können. Das Sklavenauslieferungsgesetz bedroht nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch Euch, die darkies in den freien Staaten, und gerade jetzt, da der Sommer bevorsteht, steigen die Gefahren, vor denen ich Euch bei Zeiten warnen will. Ihr wißt, daß alsdann die Fremden aus allen Gegenden hier zusammenströmen, und unter ihnen besonders auch unsere Feinde, die Sklavendbesitzer aus dem Süden, und vor ihnen nehmt Euch in Acht! Sie werden Euch sehen, mancher kräftige junge Mann unter Euch, manches schöne Mädchen wird ihnen gefallen; sie schwören, Ihr wäret ihnen entlaufen und man wird Euch ausliefern. Darum Brüder darkies, seid vorsichtig! geht ihnen aus dem Wege, so viel Ihr könnt, oder besser noch, geht nach Canada! Canada ist ein schönes Land; ich selbst bin dort gewesen und kenne es genau. Dort seid Ihr als Brüder und Gleichberechtigte angesehen, man empfängt Euch freundlich und reicht Euch die Hand, und niemand verachtet Euch Eurer Farbe wegen! — Außerdem ist das Leben dort wohlfeiler; für die Miete, die Ihr hier vierteljährlich bezahlen müßt, könnt Ihr dort ein ganzes Haus auf ein Jahr haben. Das Fleisch, von dem das Pfund hier 18 Cents kostet, habt Ihr dort für 9 Cents, und das indianische Korn und die süßen Kartoffeln sind gleichfalls viel wohlfeiler. Ich weiß wohl“, fuhr er fort, „was viele von Euch vom Fortgehen abhalten wird; Ihr habt hier Eure Liebsten (swoet-hearts), von denen Ihr Euch nicht trennen wollt, allein da kann nichts helfen; die Liebsten müssen sich schon entschließen, Euch zu begleiten, und an denen, die sich weigern, ist auch nichts verloren, denn ich sage Euch, in Canada findet Ihr sie eben so gut und besser wieder!“ Nur der feste Entschluß, den armen darkies unter keiner Bedingung den mindesten Anstoß zu geben, konnte meinen Ernst aufrecht erhalten; dieses Durcheinander des Himmels und der trivialen Wirklichkeit machte einen unendlich komischen Eindruck, wiewohl ich im Grunde doch zugeben mußte, daß der Mann besser that, seinem Auditorium Rathschläge in Bezug auf das tägliche Leben zu geben — den Werth seiner Empfehlung Canada's ganz bei Seite — als sie mit Gemeinplätzen über den Himmel, von dem Keiner etwas weiß, abzuspeisen; und selbst der ungenirte triviale Ton erschien mir gerechtfertigt, wenn ich den Grad der Bildung und Intelligenz des größern Theils des Auditoriums erwog. Nachdem er schließlich noch die

\*) Aus „Atlantische Studien“ bei Georg S. Wigand in Göttingen. 8. Band.

Brüder darkies eingeladen hatte, ihn nächstens zum Thee zu besuchen, wurde ein Gefang, der in der Disharmonie fast die religiösen Gesänge der Shaker erreichte, abgetreischt und gebrüllt. Wie dort schien man einem beliebigen Gassenhauer irgend einen kirchlichen Text untergelegt zu haben.

Als der Lärm übermäßig lang gedauert hatte, erschien ein anderer Prediger, ein „Kohlpehrabenschwarzer Moor“ wie Struwelpeter sagt, ein sogenannter exorter, der aber dermaßen brüllte, donnerte und „bullerte“, daß es schwierig war, die ganze Rede zu verstehen. Er sprach von der ewigen Gerechtigkeit, von dem Tage der Vergeltung, auf den er die darkies vertröstete. „Der Tag“, sagte er, „wird kommen, an dem wir mit dem Fuß auf dem Nacken der Sklavenhalter stehen werden!“ Und von allen Seiten erhob sich ein Grunzen, Seufzen, Lachen, Weinen, Schreien und Kreischen der Zustimmung und Freude, so daß mir, mit meinem einzigen weißen Gesicht, trotz des Bewusstseins der besten wohlwollendsten Wünsche für die farbige Race fast unheimlich wurde. Aber die darkies haben keinen Haß gegen ihre Unterdrückter; für das geringste Zeichen des Wohlwollens von Seiten der Weißen sind sie dankbar und anhänglich, und ist ihnen nicht alle Lebenslust genommen, so sind sie vergnügt und zufrieden. Gutmüthigkeit, Genügsamkeit, Anhänglichkeit und Dankbarkeit aber sind nicht die Eigenschaften, durch die ein Volk jemals eine selbstständige Bedeutung erlangt und die armen Farbigen mit ihren Illusionen, in die sie sich auf Augenblicke selbst versetzen, unterstreichen in dem mitleidenden Weißen nur die Empfindung des Mitleids für sie und die der Empörung über den schwarzen Fleck eines freien Landes.

### Stadttheater.

Unsere Berliner Gäste, Fräulein Fuhr und Herr Berndal, traten am 3. Juli im „Hamlet“ zum zweiten Male auf. Nachdem wir Herrn Berndal in seiner ersten hiesigen Rolle als einen begabten und vom besten Streben besessenen Darsteller kennen gelernt hatten, sahen wir mit gespannter Erwartung seinen Leistungen in dem großen und erhabenen Dichterverke Shakespeare's entgegen. Herr Berndal hat uns durch seine Wiedergabe des Hamlet in der guten Meinung über sein Talent bestärkt, zugleich aber auch die Gewißheit gegeben, daß der Darsteller noch in der Periode des Aufstrebens nach einem höheren Ziele begriffen, als darstellender Künstler also noch nicht zu einem höheren Abschluß gelangt ist. Seine Auffassung und Anlage des Hamlet im Großen und Ganzen hat uns sehr gefallen — es zeigt derselbe geistige Befähigung und Bildung, es ist an ihr der Grundriß und selbst auch schon der theilweise Ausbau zu einer, gesteigerten Ansprüchen genügenden künstlerischen Gestaltung gegeben — aber es ist eben noch nicht etwas in allen Theilen gleichmäßig Fertiges und Ausgearbeitetes. Demnach sind uns einzelne Momente als vortrefflich erschienen, während Anderes wieder zum Theil allzusehr gegen diesen oft glänzenden Aufschwung zurückblieb oder wenigstens nicht dieselbe Auseinandersetzung, nicht denselben Schwung zeigte. Zu ersteren — übrigens auch der Zahl nach überwiegenden — Momenten rechnen wir vor Allem die Scenen mit Polonius und Ophelia, so wie den berühmten Monolog „Sein oder nicht sein“, die beiden Schauspielerscenen, den vierten Act, und hier besonders die Scene mit der Königin, ferner den letzten Auftritt der Tragödie. Stützt sich das, was wir Vortheilhaftes über Herrn Berndal's Hamlet gesagt haben, auf die Ausführung dieser allerdings zu den wichtigsten Momenten der Rolle gehörenden Stellen, so dürften unsere Ausstellungen namentlich in der Wiedergabe des ersten Actes und der Auftritte während und nach dem Schauspiel im dritten Act Begründung finden.

Im Allgemeinen war es also die Mehrzahl der hochgehenden Momente, welche Herrn Berndal glückten, — wogegen er mit den anderen bedeutungsvollen Scenen (wie die mit dem Geist und vorzugsweise die bei und nach dem Schauspiel) noch nicht ganz fertig zu sein schien, in den mehr leicht und conversationell gehaltenen Stellen der Scenen mit Horatio und Rosenkranz und Gildenstern auch nicht immer den entsprechenden Ton fand. Wir möchten daher Herrn Berndal's Hamlet mit einem schön angelegten, in den Hauptsachen bereits ausgeführten, aber noch nicht in allen Theilen vollendeten Bilde vergleichen, aus dem ohne Zweifel noch eine wirkliche, auch einen schönen Totaleindruck gewährende Kunstleistung werden wird, da wir in der Anlage durchaus kein eigentliches Bergessen, sondern nur noch unausgeführte

Partien bemerkt haben. Daß Herr Berndal in der Papiercene mit Laertes die gewöhnlich von allen Hamlets gegebene, der Wahrscheinlichkeit widersprechende und die Situation schleppend machende Einlage ausfallen ließ, ist mit Dank zu erkennen und spricht für das Verständniß und die Pietät des Darstellers.

Eine schöne poetische Gestaltung war die Ophelia des Fräulein Fuhr, mit welcher die Darstellerin eine große und allgemein empfundene Wirkung erzielte. Sie hat den schönen und reinen Frauencharakter, den uns auch hier der unerreichte Dichter giebt, in seinem tiefsten Wesen erfaßt und der Schönheit der Dichtung entsprechend wiedergegeben. Mußten in dieser Auffassung schon die Scenen Ophelia's in den ersten drei Acten unsere ganze Theilnahme in Anspruch nehmen, so wirkten die des vierten Actes mit der ganzen vom Dichter beabsichtigten überwältigenden und hinreißenden Macht. Besonders war das mit Ophelia's zweiter Scene im vierten Act der Fall: das beste Lob für die Darstellerin war es hier, daß sich nach der Scene das Publicum den schönen erschütternden Eindruck nicht durch lauten Beifall stören wollte und diesen erst nach dem Schlusse des Actes spendete.

Von unsern Mitgliedern ward in dieser Vorstellung Tüchtiges, zum Theil Vortreffliches geleistet. Die Rolle des Laertes war neu besetzt. Herr Köstke gab dieselbe sehr anerkennenswerth wieder. Eine treffliche Leistung war auch diesmal wieder die des Herrn Stürmer als Polonius, neben welcher wir besonders auch die des Herrn Pauli als König Claudius nennen müssen. Unserer Ansicht nach hat der verdienstvolle und geschätzte Darsteller, der uns leider bald verlassen wird, diese Rolle noch nie in solcher Schärfe und glücklichen Auffassung wiedergegeben, als an diesem Abend.

F. Gleich.

### Tageskalender.

Stadttheater. 34. Abonnements-Vorstellung.  
Vor dem Valle.

Dramatische Kleinigkeit von Görner.

Personen:

Eveline . . . . . Frau Wohlstadt.  
Charlotte, deren Kammermädchen, . . . . . Fräul. Telle.

### Der Liebestrauß.

Romische Oper in 2 Acten nach dem Italienischen v. Ign. Brinke.  
Musik von Donizetti.

(Regie: Herr Behr).

Personen:

Adina, eine junge reiche Pächterin, . . . . . Fräul. Brenner.  
Remorino, ein Landmann, . . . . . Herr Schneider.  
Belcoro, Sergeant, . . . . . Herr Braslin.  
Doctor Dulcamara, ein Quacksalber, . . . . . Herr Behr.  
Dianella, eine Bäuerin, . . . . . Fräul. Hybl.  
Ein Notar. Ein Mohr. Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.

Die Handlung geht in einem Dorfe in Biscaya vor sich.  
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Sommertheater. Heute Sonntag den 5. Juli: Gastvorstellung des Herrn August Neumann vom Stadttheater zu Bremen. Benefizvorstellung. Posse in 1 Act u. 5 Rahmen von Theodor Hell. — Lorenz und seine Schwester. Vaudeville-Burleske von W. Friedrich. — Das heimliche Zimmer, oder: Die Eifersüchtigen. Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix. — Guten Morgen Herr Fischer. Vaudeville-Burleske in 1 Act von W. Friedrich. \* \* \* Flüsterleis und Dr. Hippé: Herr Neumann, als Gast. Anfang 6 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ankf. Mrgns. 8 u. 5. M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Ankf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ankf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Ankf. Mrgns. 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u.

30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgens 7 u., Morgens 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Ankf. Morgens 7 u. 30 M. (aus Götzen), Morgens 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgens 4 u. 45 M., Morgens 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ankf. Morgens 4 u., Morgens 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

- Essentielle Bibliotheken:**  
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 u.  
 Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürger-  
 schule Nr. 3 parterre).  
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie,  
 in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.  
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für  
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.  
 C. Bomnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch  
 antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
 Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Monnard, Münz-  
 gasse Nr. 19.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder**  
 für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 u. u. täglich von  
 1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 u.;  
 Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., u. täglich  
 von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

**Officielle Preisnotirungen  
 der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
 Sonnabends am 4. Juli 1857.

Rüböl loco: 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *sp* Briefe, 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Geld; p. Juli, Aug.:  
 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Br., 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* G.; p. Aug., Sept.: 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Br.;  
 p. Sept., Oct.: 15<sup>7</sup>/<sub>8</sub> *sp* Br., 15<sup>5</sup>/<sub>8</sub> *sp* G.; p. Oct., Nov.,  
 ingl. p. Nov., Dec.: 15<sup>2</sup>/<sub>4</sub> *sp* Br.  
 Leinöl loco: 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Br. — Rohnöl vacat.  
 Weizen, 89 *z*, braun, loco: 90 *sp* Br., 88—90 *sp* bezahlt.  
 Roggen, 84 *z*, loco: 54 *sp* Br., 54, auch 55 *sp* bez.; p. Juli:  
 55 *sp* Br.; p. Sept., Oct.: 54 *sp* G.  
 Gerste, 74 *z*, loco: nach Qual. 48, 49, 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 50 *sp* bez.;  
 75 *z*, do.: 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* bez.  
 Hafer, 54 *z*, loco: 36 *sp* Br., 35 und 36 *sp* bez.  
 Raps, loco: 8 *sp* G.  
 W.-Rübren, loco: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* bez. und G.  
 Spiritus loco: 40 *sp* bez. und G.

**Leipziger Börsen-Course am 4. Juli 1857.**  
 Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	pCt.			pCt.			pCt.	
K. Sächs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu		
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>sp</i>	3	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Oblig. pr. 100 <i>sp</i>	4	—	Leipzig à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
- kleinere . . . . .	3	—	do. do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.	—	—
- 1855 v. 100 <i>sp</i> . . . . .	3	79 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Parti-			à 100 <i>sp</i> . . . . . pr. 100 <i>sp</i>	120	—
- 1847 v. 500 <i>sp</i> . . . . .	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oblig. pr. 100 <i>sp</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Litt. C. à 100 <i>sp</i> do.	118	—
- 1852 u. 1855 v. 500 <i>sp</i>	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
v. 100 - . . . . .	4	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Priori-			Braunsch. Bank à 100 <i>sp</i> pr. 100	121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Actien pr. 100 <i>sp</i> . . . . .	4	94	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.			do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>sp</i>	—	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Eisenb.-Co. à 100 <i>sp</i>	4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	pr. 100 <i>sp</i> . . . . .	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>sp</i>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	120	—
rentenbriefe kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. IV. Emiss.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>sp</i>	—	—
Leipzig. St.-fv. 1000 u. 500	3	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				pr. 100 <i>sp</i> . . . . .	—	—
Obligat. kleinere . . . . .	3	—				Geraer Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. do. do. . . . .	4	99				Gothaer do. do. do.	—	96
do. do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>				Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. von 1856 v. 100 <i>sp</i>	4	—				à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. erbl. fv. 500 <i>sp</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>sp</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—
do. do. v. 500 <i>sp</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>				Hannov. Bank à 250 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>sp</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				Leipzig. Bank à 250 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	155	—
do. do. v. 500 <i>sp</i> . . . . .	4	99				Lübecker Credit- u. Vers.-Bank	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>sp</i>	4	—				à 200 <i>sp</i> . . . . . pr. 100 <i>sp</i>	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>sp</i>	3	86				Meining. Cr.-B. à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—
do. do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
do. do. do. do. do.	4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				pr. 100 fl. . . . .	—	—
do. do. do. do. do.	4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				Rostock. Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>sp</i>	3	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—				Schwaiz. Cred.-Anst. zu Zürich	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				à 500 Frs. . . . . pr. 100 Frs.	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				Thür. Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—				Weimar. do. à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	114
do. do. do. do. do.	5	82				Wiener do. . . . . pr. Stück	—	662
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	83 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/15				Silber pr. Zollpfund fein . . . . .		29 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>		Breslau pr. 100 <i>sp</i> Pr. Cr. {k. S.		—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.				Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.		98		Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. {k. S.		—	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Augustd'or à 5 <i>sp</i> a 1/2 Mk.				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>sp</i>		—		in S. W. . . . . {2 M.		—	—
Br. u. 21 K. 8 G. . . . .				do. do. do. . . . . à 10 <i>sp</i>		—		Hamburg pr. 300 Mk. Bco. {k. S.		—	151 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Preuss. Frd'or do. do. . . . .				Ausländ. Banknoten, für welche		—		hier keine Auswechs.-Casse		—	149 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
And. ausl. Ld'or do. nach						—		London pr. 1 £ Sterl. {7 Tage dato		—	—
gering. Ausmünzungsf. . . . .						—		{2 M. . . . .		—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			97 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>			—		{3 M. . . . .	6. 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Holländ. Duc. à 3 <i>sp</i> Agio pr. Ct.			5. 14	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. {k. S.	141 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—		Paris pr. 300 Francs . . . {k. S.		—	79 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Kaiserl. do. do. . . . . do.			47 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. do. do. do. do. {2 M.	—	—		Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. {k. S.		—	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Breslauer do. do. . . . . do.			47 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . {2 M.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>		{2 M. . . . .		—	—
Passir- do. do. à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.			—	do. do. do. do. do. {2 M.	—	—		{3 M. . . . .		—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.			—	Berlin pr. 100 <i>sp</i> Pr. Cr. {k. S.	—	100		{2 M. . . . .		—	—
do. 10 und 20 Kr. . . . do.			2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bremen pr. 100 <i>sp</i> L'dor {k. S.	—	109 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>		{3 M. . . . .		—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .			457	do. do. do. do. do. {2 M.	—	—					96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

\*) Beträgt pr. Stück 5 *sp* 14 *sp* 8<sup>1</sup>/<sub>8</sub> *sp* — †) Beträgt pr. Stück 3 *sp* 4 *sp* 3<sup>7</sup>/<sub>8</sub> *sp*

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. Theol. Herrn Carl Theodor Schulze aus Neuenwalde anhero erstatteten Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 810 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solchane Charta in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.  
Leipzig, den 3. Juli 1857.  
Das Universitäts-Gericht daselbst.

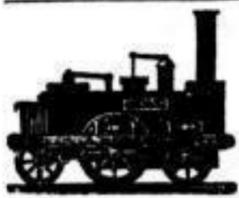
Zu einem Nachlasse gehörige, fast neue Wabagoni- und andere Meubles, so wie verschiedene Wirthschaftsgegenstände werden

Montags den 6. Juli d. J. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 3 Uhr an in Auerbachs Hofe durch mich notariell versteigert werden.  
Adv. Rob. Zenker,  
req. Notar.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Actien der Elbhütten-Asphalt- und Handels-Gesellschaft in Hamburg, mit Dividendengenuß vom 1. October 1856 an, werden von uns bis auf Weiteres zu 108 % unter Zurechnung der Zinsen zu 4 % vom 1. Januar d. J. und bei Annahme des Courses von 153 Thlr. für 300 Mark Hamburger Banco abgegeben.  
Exemplare des Prospectes und der Statuten sind in unserem Geschäftslocale zu erhalten.

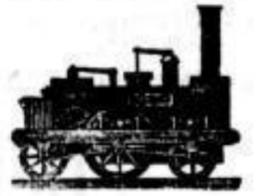
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.



## Extrafahrt

nach

Borsdorf, Wackeren und Wurzen



Sonntag den 5. Juli 1857.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Fahrpreise:  $\left\{ \begin{array}{l} 6 \text{ } \text{I. Cl., } 4 \text{ } \text{II. Cl., } 3 \text{ } \text{III. Cl. nach Borsdorf,} \\ 12 \text{ } \text{I. Cl., } 9 \text{ } \text{II. Cl., } 6 \text{ } \text{III. Cl. nach Wackeren,} \\ 20 \text{ } \text{I. Cl., } 13 \text{ } \text{II. Cl., } 8 \text{ } \text{III. Cl. nach Wurzen,} \end{array} \right.$   
für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 2. Juli 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

## Franz Bacherl

wird morgen Montag den 6. Juli Abends 8 Uhr eine Vorlesung seiner eigenen Poesieen

### im Saale der Central-Halle

halten. — Billets zu nummerirten Sitzen à 20 %, zu nichtnummerirten Sitzen à 15 %, zu Stehplätzen à 10 %, Gallerie à 5 % sind bei Herrn Louis Rocca, Grimma'sche Straße, und Abends am Tage der Vorlesung an der Casse zu haben.  
Casseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

## Das Photographische Atelier

von Dr. Schmid-Monnard, Münzgasse No. 19,

liefert Bilder in allen Größen und zu den verschiedensten Preisen, so wie auch stereoskopische Bilder.  
Aufnahmezeit von 9 Uhr ab im Glaskalon.

## HAMMONIA,

Lebens- u. Renten-Versicherungs-Societät  
in Hamburg.

Actien-Garantie-Capital:

Eine Million Mark Banco.

Die Gesellschaft versichert auf das Leben von Personen nach den liberalsten Bedingungen ihrer Statuten und zu den billigsten Prämien, welche halb-, vierteljährlich und monatlich entrichtet werden können.

Monatlicher Beitrag für eine Versicherung von 1000 Thalern Pr. Cour., wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist

20 Jahre:	30 Jahre:
1 Thlr. 14 Sgr. 4 Hlr.,	1 Thlr. 27 Sgr. 1 Hlr.,
40 Jahre:	50 Jahre:
2 Thlr. 15 Sgr. 6 Hlr.,	3 Thlr. 17 Sgr. 6 Hlr.

Niemals haben die Versicherten Nachschüsse zu leisten.

Gegen eine geringe Zusatzprämie werden von der Gesellschaft Lebensversicherungen bei Uebersiedelung nach transatlantischen Ländern gegen die Gefahren der Reise und fremden Klimas, so wie Versicherungen gegen Kriegsgefahr zu besonders günstigen Bedingungen abgeschlossen.

Statuten, Antragspapiere etc., so wie jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich

Theodor Lindner,

General-Agent in Leipzig, Grimm. Straße Nr. 6, 2. Etage.

Schreibunterricht nach kaufmännischem Ductus wird ertheilt Nicolaisstraße Nr. 5, 4. Etage.

Billiger gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen Reichstraße 49, 4 Treppen.  
(Sprechstunden Mittags 12-3 Uhr.)

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt eine Treppe höher in demselben Hause.

J. S. Kühnel,  
Schneider-Meister.

## Wohnungsveränderung.

**E. Schröter**, Wechselsal, Mühlgasse Nr. 8, 2. Etage.  
Von heute an wohne ich **Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.**  
**August Sabnemann**, Schneidermeister.

## Panotypen

werden bei jeder Witterung von früh 9 bis Abends 6 Uhr gut und billig gefertigt im Glasalon gr. Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten.  
**E. A. Naumann.**

## Panotypen

fertigt gut und billig  
**A. F. Junker**, Neulirchhof Nr. 27.

## Empfehlung zur Verpackung.

Zur Verpackung zerbrechlicher und anderer Gegenstände behufs deren Versendung wird hierdurch, besonders an Familien, welche einen Umzug vorhaben, durch gefällige Vermittelung der Herren **Sellmer & Comp.** in der Johannisgasse Nr. 17 ein mit dem Packen vertrauter zuverlässiger Mann empfohlen.

**Wäsche zum Sticken** und Zeichnen wird angenommen **Auerbachs Hof** im Büchergeschäft.

## Chapeau Clarence.



Um den vielseitigen Anfragen zu genügen, habe ich ein Muster-Exemplar von diesem in den Zeitungen empfohlenen neu erfundenen Hut kommen lassen; derselbe steht zur gefälligen Ansicht für die sich dafür interessirende geehrte Herrenwelt in meinem Geschäftslocale bereit.

**G. B. Heisinger** im Maurici anum.

## Waldwoll-Präparate

aus der Waldwoll-Waaren-Fabrik zu Remda in Thüringen, namentlich **Kiefernadeln-Extract**, desgl. **Del** und **Spiritus** zu Bädern und Einreibungen empfing in frischer Waare und empfiehlt

**Gustav Juckuff**,  
Hainstraße, Luchhalle.

### Die Metallbuchstabenfabrik

von **Carl A. Albrecht**, Dresdner Straße Nr. 30, empfiehlt Metallbuchstaben in allen Größen, so wie Hausnummer- und Zimmerthürschilder zu billigen Preisen.

**Steiffchnure** die Elle 12 S. ist zu haben  
Reichsstraße Nr. 48.



## Apparate zur Bereitung kohlens. Getränke,

kohlens. Wasser,  
Soda-Wasser,  
Limonade gazeuse und  
Selter-Wasser

empfehlen in Gläsern und Flaschen  
**C. E. Bachmann**,  
Petersstraße Nr. 38.

## Billiger Verkauf.

**Barège-Roben** à 3 *ap* und 4 *ap*, **Barège-Roben mit Volants** à 5 *ap*, 6 *ap* bis 9 *ap*.

**Foulard-Roben** à 6 *ap* und 7 *ap*, **halbseldene Roben** à 3 *ap*, 4 *ap* und 5 *ap*.

**Poll de chèvre-Roben** 2 *ap* und 3 *ap*, — **leichte wollene Bastroben** à 3 *ap* und 4 *ap*.

**Echtfarbige englische Meubles- und Gardinenstoffe** die Elle 5 *ngl* und 6 *ngl*.

**Piqué-Westen** à 7½ *ngl*, 10 *ngl* und 15 *ngl*.

**Sommer-Cravatten** à 5 *ngl* und 6 *ngl*.

**Sommer-Mäntel und Mantillen** à 4 *ap* und 5 *ap*.

**Gustav Markendorf**,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## F. Göhringsches Mundwasser

zur Entfernung eines ungesunden übelriechenden und Herstellung eines gesunden geruchlosen Athems. Fläschchen mit Gebrauchsanweisung à 15 *ngl* können jeder Zeit in beliebiger Anzahl durch die Verlags-Handlung von **W. Thor Schmidt**, Schützenstraße Nr. 6, bezogen werden.

## Jalousieglas,

gemustertes, geähtes, geripptes, mattgeschliffenes und farbiges **Fensterglas** für Parterre-Wohnungen empfiehlt in schönster Auswahl billigt die **Spiegelfabrik und Tafelglasniederlage** von **F. W. Mittentzwey**, Reichsstraße Nr. 2.



## Francis Brothers & Pott, Cement-Fabrik 9 Elms, London,

macht wiederholt bekannt, daß sie in Leipzig nur mit Herrn **Julius Meissner** in Verbindung steht und an kein anderes Haus daselbst ihr Fabrikat liefert.

Die Behörden, Baumeister, Bauunternehmer und Gas-Anstalten etc., welche **echten 9 Elms Cement** beziehen wollen, werden durch obiges Haus in reiner unverfälschter frischer Waare bedient.



Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

## (1/1 Flasche 1 Thlr.) **Lilionesse**, (1/2 Flasche 20 Ngr.)

von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vorthellhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches **Schönheitsmittel** zur **Reinigung** der **Haut** von **Sommersprossen**, **Leberflecken**, **Röthe auf der Nase**, so wie es einen **gelben** und **braunen Teint** in **zarten weissen** umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, **garantirt die Fabrik**. Alleinige Niederlagen in **Leipzig**: bei Herrn **Theodor Pfitzmann**, Markt, **Bühnengewölbe No. 35**, und Herrn **F. W. Sturm**, **Grimma'sche Strasse**.  
Erfinder **Rothe & Comp.** in **Berlin**.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

## Bekanntmachung.

Mehrere Güter zu 400 Morgen, Kaufpreis 18,000 Thlr., zu 217 Morgen, Kaufpreis 25,000 Thlr., zu 115 Morgen, Boden der besten Qualität, Kaufpreis 8500 Thlr., so wie mehrere Häuser in Delitzsch, zu Cigarrenfabriken sich eignend, sind zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft auf portofreie Anfragen der **Commissonair Schaefer in Delitzsch.**

## Haus-Verkauf in Bad Elster.

Das im Innern und Außern vortreflich eingerichtete neue Wohnhaus zum „Veteran“ in Bad Elster, an der Lindenstraße unweit des Parks gelegen, mit sieben an Badegäste vermietbaren und größtentheils auch jetzt vermieteten Zimmern, 4 Bodenkammern, Keller, Waschhaus, Holzremise, Wasserpumpe im Hofe, Garten vor und hinter dem Hause, Gartenzelt u. s. w. soll sammt dem in bestem Stande befindlichen Inventare an Haus- und Wirthschaftsgeräthen, Tisch- und Bettwäsche, Betten und Matratzen u. s. w. wegen Wegzuges des Besitzers sofort durch mich verkauft und kann nach Befinden sogleich übernommen werden. Unter dem weiteren Bemerkten, daß das feilgebotene Haus schon seit her einen Nettogewinn von 12—15 Procent jährlich abgeworfen hat, und daß von dem Kaufpreise 1000  $\text{fl}$  stehen bleiben können, erbietet sich, Kauflustigen auf frankirte Anfragen die näheren Bedingungen anzuzeigen.

Adorf, am 25. Juni 1857.

Adv. Bauer.

## Haus-Verkauf.

Ein am Brühl alhier gelegenes, vor wenigen Jahren neu erbautes Haus steht sofort zu verkaufen und ist das Nähere zu erfragen beim

Adv. Friedrich Franke, Burgstraße Nr. 24.

## Hausverkauf.

Ein in der innern Stadt in lebhaftem Verkehr gelegenes kleineres Haus mit Aussicht auf die Promenade und in gutem Stande ist Verhältniß halber zu verkaufen und das Nähere zu erfragen bei

Adv. Reinhold in Stadt Gotha.

## Vortheilhafter

## Haus- und Geschäftsverkauf.

Der Besitzer eines, in einer lebhaften Provinzialstadt seit 12 Jahren flott betriebenen Material-, Wein- und Spirituosen-Geschäfts, verbunden mit einträglicher Nebenbranche, ist gesonnen, dasselbe, nebst dem neu und schön gebauten Wohnhause, woran ein hübscher Garten stößt, sofort zu verkaufen.

Zur Uebernahme gehören ca. 1000—1500 Thlr. und ist es nicht gerade nöthig, daß Acquirent gelernter Kaufmann ist.

Näheres ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte

Adv. Olesch in Dahlen.

## Ein hiesiges Hausgrundstück,

liegend in der Dresdner Vorstadt gelegen, mit schönem Wohnhaus, Gärtchen, Hof, Seitengebäude, Brunnen ic., soll wegen Wegzuges sofort unter höchst günstigen Bedingungen verkauft werden.

Adressen mit C. J. S. poste restante Leipzig.

## Verkauf eines Haus- und Gartengrundstücks.

Ein in der äußern Vorstadt gelegenes, gegen 7 % netto rentirendes, 4768  $\square$  Ellen enthaltendes Haus- und Gartengrundstück ist mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen beauftragt

Adv. F. A. Steche,  
Hainstraße Nr. 28.

Zu verkaufen stehen Sophas, 1 dauerhafter Kinderwagen, 16 Stück Polsterstühle, Zeiger Straße neben der grünen Linde.

Zu verkaufen sind drei Doppelthüren mit Beschlägen. Zu erfragen im Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein guter Divan, 1 dauerhafte Commode, 2 Bettstellen, 1 Wäschtisch, 1 Korbstuhl, 1 Federbett sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

## Ein Schimmel-Wallach,

welcher als Reitpferd und auch im Wagen sehr gut geht, ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Senf, Restaurateur im Gewandgäßchen.

## Für Kaninchenliebhaber.

Echte, ungeheuer große englische Kaninchen sind fortwährend billig zu verkaufen Webergasse Nr. 7.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen

Volkmarisdorf Nr. 10.

\* \* Eine Quantität trockenes Brennholz soll Dienstag den 7. Juli von 6—12 Uhr Vormittags und Nachmittags 1—7 Uhr in Körben verkauft werden, und zwar, um schnell zu räumen, der Korb zu 4  $\text{fl}$ , dem Rathsholzhof schräg gegenüber.

J. C. Kaul.

## Alte Ambalema-Cigarren

25 St. 7 $\frac{1}{2}$  und 8  $\text{fl}$ , Hav.-Londres 25 St. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Pa. Verra 25 St. 10  $\text{fl}$ , Hav.-Empr. 25 St. 12 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Sylva 25 St. 15  $\text{fl}$ , — import. Havanna 25 St. 25  $\text{fl}$ —1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  — empfiehlt Julius Klessling, Dresdner Straße 57.

## Feinste Matjes-Häringe und nordische Anchovis

in frischer Sendung empfiehlt billigt

Herrn. Hoffmann, Dresdner Str. Nr. 58/60.

## ! Gebrauchte Meubles!

in allen Holzarten werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Uhren und Leihhaus-scheine kauft zum baaren Werthe Dahle, Universitätsstraße 19.

Gebrauchte Federbetten werden zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen Magazingasse Nr. 2 parterre.

Eine Schenke mit Gemäße von Zinn oder Blech wird gesucht Lauchaer Straße Nr. 1 part.

Zu kaufen gesucht wird ein Schubkarren Markt Nr. 9 beim Hausmann.

## Grundstücks-Gesuch.

Vom Selbstkäufer wird ein Gartengrundstück gesucht. Offerten erbittet man franco poste restante „Grundstück No. 92“.

## G e s u c h t

wird ein kleines Capital von 100 Thlr. auf ein oder 2 Jahre gegen 6 Procent. Adressen unter der Chiffre A. Z. 101. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein Xylograph (Holzschneider)

wird auf Spiel-Karten-Formen zu schneiden gesucht und demselben langjähriges und gutes Engagement zugesichert bei

J. Gütter in Gollnow in Pommern.

## G e s u c h t.

Ein tüchtiger Kupferdrucker findet dauernde Beschäftigung. Näheres von 12—2 Uhr gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr. links.

Schuhmachergesellen, die in Damenschuharbeit geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei

Sturm-Schleicher, Borsstraße Nr. 9.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Notenscheiter zu werden, kann sofort antreten Colomadenstraße Nr. 2 bei

J. Wickenhahn.

Ein Schuhmacher, guter Arbeiter, wird gesucht für dauernde Arbeit, auch im Winter, im Neubleurgeschäft Brühl Nr. 19.

Ein Laufbursche, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht bei Jul. Sager jun., Volkmarisdorf.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 186.]

5. Juli 1857.

## Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat Kürschner zu werden, kann in Leipzig ein Unterkommen finden, und wird Auskunft gegeben beim Drechsler Herrn Franz Thieme, Ritterstraße Nr. 6.

Ehrliche und rechtliche Kürschpflücker, die ihre Sache gründlich verstehen, werden gesucht in Accord und wird der Korb mit 4  $\text{R}$  bezahlt vom Debster Gente in Köhschlig.

## Gesuch.

Geübte Schubeinfasserinnen finden Beschäftigung, auch Mädchen, die an der Nähmaschine arbeiten können, bei

F. Werner, Burgstraße Nr. 9.

Geübte Schubeinfasserinnen finden bei festem Wochenlohn dauernde Beschäftigung bei A. Scheuermann.

Ein Modewaaren = Geschäft in Westphalen sucht zum 15. Juli eine junge Dame

zu engagiren, die im Anfertigen und Zusammenstellen von Mantillen, Mäntelchen und dergleichen vollständige Fertigkeit besitzt und bereits in einem solchen Geschäfte etwas Tüchtiges geleistet hat.

Gehalt ist bei freier Station (außer Wäsche) 50  $\text{R}$ , Reisekosten werden nicht vergütet. Die Herren Schüttel & Lömpe wollen die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Eine perfecte und mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche einer großen Wirthschaft selbstständig zur Genüge vorstehen kann, wird pr. 1. August d. J. gesucht, und werden Anmeldungen im Mehl- und Productengeschäft der Thomasmühle entgegen genommen.

Gesucht wird eine Köchin oder eine im Kochen erfahrene Mademoiselle als Wirthschafterin. Zu erfragen Hotel de Pologne.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen für häusliche Arbeit, jedoch nur mit guten Attesten, findet einen Dienst  
Brühl Nr. 57, 1 Treppe.

Ein Hausmädchen, das auch mit Kindern umzugehen versteht und nicht zu jung ist, kann sofort einen Dienst erhalten bei der Directorin Bruns in Lützschena.

Ein an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird zum 15. Juli zu miethen gesucht Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Frankfurter Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in der Restauration bei Gustav Wagner, Thalstraße.

## Kindermädchen gesucht.

Nur solche, die ganz gute Zeugnisse besitzen, wollen sich zwischen 11 und 4 Uhr mit Dienstbuch melden bei

Professor D. Overbeck,  
Weststraße 1684, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, das waschen und platten kann, alte Burg Nr. 12, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Markt 17/2, Hof rechts 3. Etage.

Ein junger kräftiger Mann, der französischen und englischen Sprache vollständig mächtig, zur Zeit hier anwesend, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Offerten werden sofort sub L. B. 1854 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesuch. Ein gebildetes älteres Mädchen, welches 8 Jahre der Hausfrau in einem großen Haushalt treu zur Seite stand, mit guten Zeugnissen versehen und allen weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht ein baldiges derartiges Unterkommen oder zur selbstständigen Führung einer kleineren Wirthschaft, vielleicht auch bei einem älteren Herrn. Gefällige Offerten bittet man poste restante unter F. H. 100 niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches auf mehreren großen Gütern als Wirthschafterin conditionirte und die besten Zeugnisse hat, sucht baldigst eine anderweitige Stelle. Näheres Burgstraße Nr. 10 bei A. Fließbach.

Als Wirthschafterin wünscht zum 1. August ein jetzt noch in Condition stehendes Mädchen, das jedem Hauswesen vorstehen kann, Stelle. Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen erbittet man G. H. 25 poste restante Leipzig.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht bis zum 15. Juli oder 1. August bei einer ansehnlichen Herrschaft einen Dienst. Näheres Feldgasse Nr. 209, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird ein Kielboot. Adressen mit Angabe des Preises werden Königsplatz 9 beim Hausmann erbeten.

Ein Pianoforte wird zu miethen gesucht  
Gerberstraße Nr. 18, 2. Etage.

## Logis = Gesuch.

Eine meublirte Stube mit Schlafgemach wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 19, 1 Treppe im Comptoir.

Logis = Gesuch. Ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, wird von einer stillen und pünctlich zahlenden Familie ohne Kinder zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen unter Nr. 24. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Sommerwohnung

in Lindenau oder Sohlis, mit 2 bis 3 Stuben, Kammer, Küche und Garten, wird gesucht. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben bei Hrn. J. J. Suth, Universitätsstraße, Paulinum.

Gesucht wird von einem Photographen zu Michaelis ein (oder einige) Zimmer nebst Gartenabtheilung oder sonstige passende Localität an lebhafter Passage. Auch auf ein schon bestehendes Etablissement wird reflectirt. Gefällige Offerten unter W. F. an die Expedition d. Bl. Discretion wird zugesichert.

Eine freundliche Parterre = Wohnung mit Garten, jetzt oder Michaelis beziehbar, wird zu miethen gesucht. Adressen nimmt Herr Georg Schreiber, Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne), gefälligst an.

Gesucht wird eine Parterre = Wohnung, wo möglich mit Garten in der innern Vorstadt. Preis 200  $\text{R}$ . Adressen unter C. K. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Garçon = Logis für 2 junge Kaufleute wird gesucht. Adressen unter Z. No. 10. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird im Preise von 40 bis 60  $\text{R}$  ein freundliches Logis in der Stadt oder Vorstadt von ein Paar ruhigen Leuten, entweder gleich oder auch später zu beziehen. Adr. nimmt an Herr Kaufmann Uhlemann, Grimm. Straße Nr. 28.

Eine junge Dame sucht eine meublirte Stube im Preise von 24 bis 30 Thlr. — Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

## Bitte an Hausbesitzer.

Ein kleines Logis von 34—50 Thlr. wird von ein Paar stillen, pränumerando zahlenden Leuten, wo der Mann außer dem Hause sein festes Brod hat, zu Michaelis d. J. gesucht. Gefällige Adressen sind Markt Nr. 9 beim Hausmann abzugeben, woselbst Erkundigungen einzuziehen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 50—80  $\mathfrak{f}$ , sofort oder Michaelis, am liebsten in der Nähe der Bahnhöfe. Adressen unter F. H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein paar anständige Mädchen suchen ein Logis, helle geräumige Stube und Kammer, ohne Betten, im Preise von 30—36  $\mathfrak{f}$ . Gefällige Adressen werden erbeten Hainstraße Nr. 31 im Posamentirergewölbe.

## Restaurationsverpachtung.

Die an der Straße von Adorf nach **Bad-Elster** und **Franzensbrunn** sehr schön und günstig gelegene, von Bad-Elster nur eine halbe Stunde entfernte, sonst **Leo'sche**, jetzt **Flemmingsche Restauration**, ein unter dem Namen der „Biegelei“ bekannter und von den Badegästen in Elster und von der Umgebung sehr gern besuchter Vergnügungsort, soll mit dem vorhandenen vollständigen Wirthschaftsinventare vom 15. September dieses Jahres an auf 6 Jahre anderweit durch den unterzeichneten Vertreter des Besitzers verpachtet werden und sind die Pachtbedingungen auf frankirte Anfragen durch ebendenselben zu erfahren. Adorf, am 25. Juni 1857.

Adv. Bauer.

Ein fast neuer Flügel (7 Octaven) ist billig zu vermieten Stadt Gotha, Hof links 3 Treppen.

Ein gut gehaltenes Pianoforte kann sofort billig geliehen werden Klosterstraße Nr. 15, 3. Etage.

## Vermiethung.

Ein Gewölbe in 1. Abtheilung des Kochschen Hofes ist für das ganze Jahr und 1 dergl. in 2. für die Zeit außer den Messen zu vermieten durch Dr. Prase.

## Werkstatt-Vermiethung.

Die im Hofe des Hauses Nr. 5 am Fleischerplatz befindliche geräumige Parterre-Localität, in welcher seither Färberei und Druckerei schwunghaft betrieben wurde, die sich aber auch zu andern Gewerben oder zu einer Fabrik eignet, ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Auch kann eine kleine Wohnung dazu gegeben werden. Näheres im Vorderhause 1 Treppe.

## Vermiethung.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, ist sofort Tauchaer Straße Nr. 14 zu vermieten und das Nähere daselbst beim Besitzer zu erfahren.

Zu vermieten habe ich für Michaelis d. J. ein Familienlogis in der Münzgasse zu dem Preise von 60  $\mathfrak{f}$ . Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis in Gohlis. Das Nähere zu erfragen beim Destillateur Kunze, Sporergäßchen.

Zu Michaelis d. J. ist auf der Johannisgasse ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafstube und übrigen Zubehör in einem Verschluß, zu vermieten. Dasselbe ist auch für eine mittlere Buchhandlung passend.

Zu erfragen Kirchgasse Nr. 5/1224, 2 Treppen bei J. D. Rosch, Maurermeister.

Eine dritte Etage ist in der Weststraße, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern, Vorraum und Zubehör, von Michaelis ab zu vermieten. Zu erfragen Centralstraße, Herr Maurermeister Siegel.

## Vermiethung.

In der Grimma'schen Straße ist eine sehr freundlich gelegene meublirte Wohnung, aus 3 aneinanderstoßenden Zimmern bestehend, zu Michaelis oder auch schon zum 1. August zu vermieten. Näheres sagt gern Herr Moriz Schumann im Fürstenhaus.

Zu vermieten sind zwei freundliche Logis an kinderlose Leute. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Gustav Wagner, Thalstraße.

Zu vermieten ist eine meßfreie Stube an einen soliden Herrn Dresdner Straße, Rheinischer Hof, rechts 4 Treppen.

Zu vermieten ist 1 Tr. hoch eine freundl., meubl. Stube mit Schlafkammer, sofort od. später zu beziehen, Peterskirchh. 5 part.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube als Schlafstelle an 2 solide Herren kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Zimmer, meublirt, passend für einen Beamten, in der Carolinenstraße Nr. 7 parterre rechts, nahe am bayerischen Bahnhofe und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Alkoven ohne Meubles, sogleich zu beziehen. Weststraße Nr. 1679, erste Etage; der Eingang von hinten.

Zu vermieten ist vom 15. August oder 1. September d. J. ab an einen soliden pünctlich zahlenden Herrn (Beamten oder von der Handlung) eine freundlich gelegene meublirte Stube mit Schlafkammer Blumengasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit heller Schlafkammer, für 2 Herren passend, Nicolaisstraße 15, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche gut ausmeublirte Stube mit Alkoven, 1 Treppe hoch vorn heraus, ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Moriz Oberländer in Reichels Garten.

Zwei oder drei helle Stuben ohne Meubles unter separatem Verschluß, als Expedition oder Garçon-Wohnung sich eignend, sind sogleich billig zu vermieten Klosterstraße Nr. 15, 3. Etage.

Eine Stube mit Alkoven ist sogleich zu vermieten, so auch für einen Schüler oder Lehrling ein freundliches Stübchen mit oder ohne Kost, Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zwei schöne Stuben, unmeublirt, an der Promenade gelegen, sind zum 1. September zu vermieten.

Näheres bei Georg Schreiber, Frankfurter Straße Nr. 1.

Eine Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quer vor eine Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Mittelstraße Nr. 3b.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen Gerberstraße Nr. 59 in der Wirthschaft.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn in Reudnitz. Näheres Leipziger Gasse Nr. 104 part.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 48, im Hofe eine Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle an eine ordentliche Mannsperson Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle. Das Nähere Hainstraße Nr. 23, im Hofe links 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Brühl Nr. 47 b bei Witwe Kirst.

Offen ist eine Schlafstelle (meßfrei) mit Kost. Poststraße Nr. 4, 1 Treppe hoch zu erfahren.

Offen sind einige Schlafstellen Thomaskirchh. Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separater Eingang, Glockenplatz Nr. 5 bei der Witwe Kugler.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für ordnungsliebende Herren Neumarkt Nr. 29 im Hofe 2 Treppen rechts.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

## Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director  
W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

## Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang der Ballmusik um 6 Uhr.

F. Marold.

## Restauration Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittags von 3 bis 6 Uhr  
und Abends von 7 bis 10 Uhr

**CONCERT von Friedrich Riede.**

Alles Nähere das Programm. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

## Forsthaus zum Kuhthurm.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß die Gartenträume, eben so die geräumigen Zimmer des Forsthauses zur Aufnahme eines zahlreichen Publicums hergerichtet und erlaube ich mir daher zu dem heute stattfindenden

**Concerte von dem Musikcorps F. Riede**

ergebenst einzuladen.

Neben den bekannten Speisen und Getränken wird auch für eine gute Auswahl Backwerk und Gefrorenes gesorgt sein!

C. D. Schatz.

## BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Alles Nähere das Programm.  
Entrée 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Schweizerhäuschen.**  
Heute grosses Concert

von  
**Carl Welcker.**

Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Näheres die Programme.

**Colosseum.** Heute starkbesetzte  
Concert- und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Prager.

## Odeon.

Heute Sonntag  
und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

➔ Großschocher zum Trompeter.

Heute Sonntag den 5. Juli starkbesetzte Tanzmusik.

Musikchor C. Siller.

➔ Plagwitz. ➔

Heute Sonntag den 5. Juli von 3 Uhr an Concert, dann starkbesetzte Tanzmusik.

Musikchor C. Siller.

**Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.**

Heute Sonntag den 5. Juli

humoristische Gesangsvorträge von C. Oberländer.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Für diverse Speisen, guten Kuchen und feine Biere ist bestens Sorge getragen und bitten um zahlreichen Besuch

C. Oberländer.

C. Barrot.

**R. Große Funkenburg.**  
Heute 6 1/2 Uhr Soirée.  
NB. Von heute an Billetausgabe zum Sommerfest.

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag  
gutbesetzte Concert- und Ballmusik.

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Zur Aufführung kommen: *Wepita-Polka-Mazurka* von  
Fahrbach (neu), *Paulinen-Polka* v. Adam (neu), *Souvenir-*  
*Galopp* v. Klemm (neu). Anfang 4 Uhr. **W. Wend.**

Grosser

**Kuchengarten.**

Heute Sonntag Concert.

Die Musikstücke besagen die Programme.  
Anfang 4 Uhr, Ende 10 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

**Großer Kuchengarten.** Heute großes Concert v. **W. Wend.**

Dabei empfehle ich Johannisbeer-, Stachelbeer-, Kirsch- und div. andere Kuchen, so wie eine Auswahl Speisen etc., echt Bayerisches von Kurz und ff. Zscheppliner Doppel-Lagerbier.  
Anfang 4 Uhr. **C. Martin.**



**Waldschlösschen zu Gohlis.**  
Heute  
**Concert u. Ballmusik**

vom  
Musikchore des IV. Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr.

Näheres durch Programm.

**C. Schlegel.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Sonntag Obst- und verschiedene Kaffeeuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, so wie morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyfer.**

**Gosenschenke in Eutritzsch.**

Heute Soirée dansante unter Leitung des Tanzlehrers **C. Stelzner.** Anfang 3 Uhr.

**Lützschena.**

Heute Sonntag den 5. Juli Extra-Concert und Ballmusik, gegeben von den Trompetern des Königl. preuss. Infanterie-Regiments, wozu ergebenst einladet **C. F. Franke.**

**Restauration von G. Trost in Neufellerhausen.**

Heute Sonntag ladet bei starkbesetzter Concert- und Tanzmusik zu kalten und warmen Speisen, gutem Kaffee und Kuchen und ausgezeichnetem Zscheppliner Doppel-Lagerbier ergebenst ein [Anfang 3 1/2 Uhr.] **G. Trost.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **C. Haustein.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei mit Obst-, Propheten- und verschiedenem Kaffeeuchen, so wie mit gutem Kaffee bestens aufwarten wird [NB. Morgen Montag Schlachtfest.] **Julius Jäger.**

**Möckern zum weissen Falken.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei ich mit kalten Speisen, frischem Kuchen und feinen Bieren bestens aufwarten werde. Es ladet freundlichst ein **Witwe Wille.**

**Feldschlösschen.**

Mein Eisbier kann ich mit Recht als etwas Ausgezeichnetes empfehlen. Freundlichen Gruß!  
NB. Von 3 Uhr an Concert. **Gustav Schulze.**

**Oberschenke Gohlis.**

Heute kein Concert, wir werden jedoch mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Getränken bestens aufwarten und bitten um zahlreichen Zuspruch.

**J. G. Böttchers Erben.**

**Restauration zur gr. Schenke.**

Heute Kirsch-, Käse- und Kaffeeuchen, diverse warme und kalte Speisen, ausgezeichnetes Bernesgrüner und Lagerbier. **C. Schönfelder.**

Heute starkbesetzte Tanzmusik.

**Drei Mohren.**

Heute Tanzmusik, dabei Kirsch- und andern Kuchen, Gänsebraten und andere warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

NB. Morgen Cotelettes, Zunge oder Huhn mit Allerlei.

**GOSENTHAL.**

Heute empfiehlt feinen Obst-, Kirsch-, Stachel- und Heidelbeerkuchen, f. Kaffee u. div. Kaffeeuchen, so wie Stockfisch mit Schoten, neue Kartoffeln mit Hering, verschiedene kalte u. warme Speisen u. Getränke, Concert u. Tanzmusik. Gose u. Lagerbier fein. **A. Vietge.**

## Grossdeuben. Rosenfest mit Sternschießen.

Heute den 5. Juli lade ich ein geehrtes Publicum zum Rosenfest, Sternschießen mit Concert und Tanzmusik ergebenst ein. Mit Kaffee und Kuchen, so wie mit verschiedenen warmen und kalten Speisen werde ich bestens aufwarten. Das Lager- und Bod- bier sind fff. **N. Lägel.**

## Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

## Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei ich mit verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen nebst einer Auswahl Speisen und feinen Bieren bestens aufwarten werde. **G. Böhne.**

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag, so wie täglich div. Obst- und Kaffeekuchen, vorzüglicher Kaffee, echt Bayerisches, feines Lagerbier und Wernesgrüner, kohlensaures Wasser etc. Abends warme Speisen.

## Felsenkeller bei Lindenan.

Kuchen, wie auch warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein

Zu gutem Bod-, Lager-, Weiß- und Braumbier, frisch aus dem Eiskeller, gutem Kaffee und div. **der Restaurateur.**

## Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **W. Thieme.**

## Plagwitz.

Zu einer großen Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, vorzüglichen Bieren nebst anderen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **Düngesfeld.**

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, Anfang 3 Uhr, wozu ergebenst einladet das Musikchor **G. Sellmann.**

## Gräfe's Salon in Neuschönfeld.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wozu nebst div. Speisen und Getränken ergebenst einladet **G. Gräfe.**

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute ladet zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee und feiner Gose ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

## Zöbiger.

Heute den 5. Juli starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **W. Senf.**

## Oetsch.

Heute Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **Meyer, Wirth.**

Heute Sonntag den 5. Juli ladet zum Kirscheffest, Concert und Tanz ganz ergebenst ein **Zaspel, Gastwirth in Nachern.**

## Gasthof in Lindenan.

Heute Sonntag Tanzmusik. **C. Haustein.**

## Schleussig.

Heute Sonntag lade ich zu einer angenehmen Früh- und Nachmittags-Partie ergebenst ein, wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, warmen und kalten Getränken, so wie mit einem ganz vorzüglichen Löffel. Lüsschenaer Bier à 13 Pf. bestens aufwarten werde. **Chr. Bachmann.**

## \* \* Drei Mühren. \* \*

Heute gutbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

## Die Brandbäckerei

empfehlen Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Sieb- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet **G. Deutschel.**

## Thecla. Heute Tanzmusik.

Die Bäckerei in Eutritzsch ladet zu Kaffeekuchen, Kirsch- und Thüringer Mohnkuchen ergebenst ein. **Noth.**

## Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Kirsch-, Stachelbeer- und andern Kuchen, verschiedene Speisen und feine Biere. NB. Morgen Allerlei. Freundlichst ladet ein **W. Sahn.**

## Thecla.

Zu einer angenehmen Partie, wobei ich mit neuen Kartoffeln, neuen Heringen und neuen sauren Gurken etc. aufwarten werde, ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

## Restauration Schönfeld.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, guten kalten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein **Ch. G. Müller.**

## Im Gasthaus zu Schönfeld neben der Kirche

alle Freitage frische gute Blut- und Leberwurst.

## Restauration zur gr. Eiche in Lindenan.

Heute Sonntag ladet zu Kaffeekuchen, verschiedenen kalten Speisen, feinen Bieren höflichst ein **Ch. Wolf.**

## Pilger's Restauration,

große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet zu Speckkuchen und Bouillon ergebenst ein. Bier ff.

Gefrorne Himbeerlimonade à Glas 2  $\frac{1}{2}$  Pf., Eisbaisers à Stück 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf. empfiehlt **Café Restaurant, Gewandgäßchen 5.**

Heute Vormittag ladet zu Speck- und anderem Kuchen, so wie Abends zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **Emil Geissler in Reichels Garten.**

NB. Geselliges Kegelschieben.

## Speisehalle

am Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, empfiehlt täglich guten Mittagstisch von 1  $\frac{1}{2}$  12 Uhr an in und außer dem Hause à 2  $\frac{1}{2}$  Pf. Heute sauern Rinderbraten. Morgen Schoten und Mühren mit Rindfleisch.

**Die Restauration zur Vereins-Bierbrauerei**  
empfehlte heute eine Auswahl kalter und warmer Speisen, darunter Allerlei, vorzüglichen Kaffee und Kuchen, so wie ein feines Töpfchen Eiskellerbier.

**Hôtel de Saxe.** Heute früh Speckfuchen, Mittags und Abends eine reichhaltige Speisekarte und gute Getränke. Es ladet ergebenst ein **Görsch.**  
**Speckfuchen,** so wie das feinste Bock- und Lagerbier vom Eis kann ich als ausgezeichnet empfehlen.  
Ergebenst **C. F. Nappika,** hohe Straße Nr. 7.

Heute Morgen ladet zu Speckfuchen und einem ff. Glas echt Bscheppliner Lagerbier ergebenst ein  
**A. Jbbe,** Neukirchhof Nr. 15.

Heute früh Speckfuchen, wozu freundlichst einladet **C. A. Schneider,** Erdmannstraße Nr. 3.  
**Dessauer Hof.** Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **J. S. Kaiser.**  
NB. Das Bayerische und Weissenfeller Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn,** Hainstraße Nr. 14.  
**Wartburg.** Heute früh Speckfuchen.

**Goldne Eule.** Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen.  
**J. S. Wagner.**

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteak, Speck- und Kaffeekuchen ergebenst ein.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kirschkuchen, morgen Schlachtfest bei **C. S. Kämpf,** kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
**F. Bilsing,** Thomaskirchhof Nr. 9.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
**W. Scholze,** Frankfurter Straße Nr. 49.

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh 10 Uhr bei  
**A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute früh von 10 Uhr Speckfuchen bei  
**Albin Betterlein,** Reichels Garten.

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen bei  
**J. S. Naack,** Dresdner Straße Nr. 13.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
**G. Weber,** Kupfergäßchen Nr. 4.

## Zehn Thaler Belohnung.

Auf dem Wege vom Hauptsteueramt bis zur Promenade hat ein unbemittelter Markthelfer am Sonnabend früh gegen 10 Uhr zwei Leipziger Banknoten, jede von 50  $\text{fl}$ , verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, sie gegen vorbenannte Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. Im andern Falle wird dieselbe Belohnung Demjenigen gewährt, welcher durch Anzeige des Finders die Wiedererlangung des Verlorenen herbeiführt.

### Verloren

wurde am 3. Juli in der Stadt eine Korallen-Stecknadel und wird gebeten, dieselbe gegen Einen Thaler Belohnung in Auerbachs Hof bei **C. F. Voller** abzugeben.

Verloren wurde gestern Sonnabend auf dem Marktplatz zwischen 10 und 11 Uhr ein grauledernes Geldtäschchen mit einem Fünfhalerschein und ziemlich 1  $\text{fl}$  verschiedene andere Münze.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung und den größten Dank Windmühlenstr. 48 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurden am Freitag in der Grimma'schen Straße von einem Lehrburschen 10  $\text{fl}$ . Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Verloren wurde Freitag Nachmittags von einem Zeitungsburschen eine Brieftafel, enthaltend einen Chemnitzer Creditschein und einen 2  $\text{fl}$  Eisenbahn-Actien-Coupon, vom Schloß durch die Stadt bis an die Post. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 40 beim Zeitungsträger **Wolf**.

Die Hälfte einer goldnen Lorquette wurde gestern Sonnabend in der inneren Stadt verloren.  
Um Rückgabe gegen 1 Thaler Belohnung wird Inselstraße 3, 1 Treppe gebeten.

Verloren wurden von der Burgstraße bis zum Lehmann'schen Trockenplatz zwei Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben in der Restauration Burgstraße Nr. 21.

Stehen geblieben ist im Theater, Parquet links, ein Sonnenschirm beim Logenschließer.

Entflogen ist den 4. d. M. ein Canarienvogel; gegen Belohnung zurückzubringen Frankfurter Straße Nr. 16 parterre.

Gefunden wurde am 3. Juli auf der Grimma'schen Straße ein fremder Cassenschein, welcher für den sich dazu Legitimirenden gegen Erstattung der Insertionsgebühren bereit liegt. Adresse ist zu erfragen in der Schloßgasse Nr. 16.

## Bacherl ist da!

Franz Bacherl, der wandernde Poet, der Verfasser der „Eherusker in Rom, Bühnenstück in 5 Aufzügen“, der aus seiner Verborgenheit hervorgezogene Schulmeister ist hier, und gedenkt künftigen Montag im großen Saale der Centralhalle einige seiner Poesien vorzutragen. Derselbe ist durch den bekannten literarischen Streit mit dem anonymen Verfasser des „Fechters von Ravenna“ zu einer Berühmtheit seltener Art geworden, und das Interesse an ihm steigerte sich noch mehr, als man vernahm, daß der Verfasser des „Fechters“ Halm (Freiherr C. F. Jos. v. Münch-Bellinghausen) sei, der sich besonders als Dichter der „Griselidis“ einen berühmten Namen gemacht, und dem nun also der Vorwurf zufiel, den Stoff zum „Fechter“ Bacherls „Eheruskern“ entnommen zu haben. Wer sollte nun nicht neugierig sein, diesen Mann, der so gewaltiges Aufsehen erregt, von Angesicht zu Angesicht zu sehen, ja! sogar einige seiner Schließproducte aus seinem eignen Munde zu vernehmen, da zumal seine ganze Persönlichkeit eine sehr originelle ist! Unter diesen Umständen ist aber gewiß zu erwarten, daß Herr Bacherl auf einen recht zahlreichen Zuspruch rechnen darf, den wir ihm um so mehr von Herzen wünschen, da er seine Schullehrerstelle aufgegeben, und nun allein auf den Ertrag seiner poetischen Erzeugnisse hingewiesen ist.

Referent dieser Zeilen hatte vor einigen Tagen Gelegenheit, in einer Versammlung von Künstlern den Muth einiger Herren zu bewundern, die nichts scheuten, um einen ihrer Collegen, der unerschrocken und männlich die Wahrheit sprach, „raus-schmeißen“ zu wollen. Letzterer mochte vielleicht für gewisse Herren zu wahr gesprochen haben; denn es wurden Anstalten gemacht, ihm die Wäsche mit Fäusten zu zeichnen. Es ist überhaupt erstaunlich, daß einige Leute die Wahrheit nicht hören können, ohne wild zu werden und von „raus-schmeißen“ zu sprechen. Ich sollte meinen, daß ein Wohlthätigkeitsverein nicht durch Faustrecht, sondern durch geistige Energie gestützt wird, und da sollten denn gewisse Herren ihre Fäuste nicht so zeigen, sondern sie lieber ruhig in die Tasche stecken und sich dem Willen geistig überlegener Collegen unterwerfen. Unter etwanigem Vorsitze solcher Liebhaber des Faustrechts könnten Mitglieder des Vereins das Unglück haben, durch Wildwerden des Vorstandes weggepeitscht zu werden.  
Ein Unparteiischer.

Fräulein Lina Fuhr wird vielmals ersucht, als „Julie“ in dem Shakespearschen Drama aufzutreten.  
Mehrere Studenten.

# Aufforderung

an  
den Herrn Vorsteher  
der hiesigen griechischen Kirche.

Es ist allbekannt, daß in Leipzig seit einer langen Reihe von Jahren eine Capelle existirt, die unter den Namen der griechischen Capelle, der heilige Georg, besteht. Unter dieser Benennung soll jedoch nicht verstanden werden eine Capelle, die ohne Unterschied allen und jeden Bekennern der griechisch-katholischen Kirche angehört, sie ist vielmehr ausschließliches Privateigenthum der hier ansässigen Griechen, da ihr Anfang von ihnen herrührt und sie durch ihre jährlichen Beiträge bis jetzt unterhalten worden ist, wobei jedoch nicht unerwähnt bleiben soll, daß auch die aus religiösem Gefühl fließenden Beiträge anderer Bekenner desselben Dogmas von irgend einer Nation gern und freudig angenommen worden sind. Ueber die erwählte Capelle nun, die, wie aus den Archiven der Kirche hervorgeht, Privateigenthum der Griechen ist und über deren Angelegenheiten daher nur die Eigenthümer natürlich, wie bei jedem anderen Besitztum, zu entscheiden das Recht haben, ist neulich zwischen der Griechengemeinde und dem von ihnen erwählten Vorsteher der Capelle — Wulzo — ein Streit erhoben worden, von dem Vorsteher selbst veranlaßt, der dem bestehenden Regulativ zuwider gehandelt und nach Willkür zu verfahren gewagt hat. Insofern wir nun als nicht in Leipzig ansässige Leute keine dem Regulativ der Capelle gemäß rechtmäßige Mitglieder der jedesmal über die kirchlichen Angelegenheiten entscheidenden Gemeinde sein können, halten wir uns deswegen nicht befugt die Ursachen des entstandenen Streites hier näher zu erörtern und der gehörigen Kritik zu unterwerfen, insoweit wir aber als Leute derselben Nationalität bemerken, daß der Herr Wulzo den gerechten Anforderungen der griechischen Gemeinde, von der er natürlich abhängig ist, kein Gehör leisten will, sondern seine Waffen gegen sie gerichtet und sich einer willkürlichen Entscheidung in allen die Capelle betreffenden Angelegenheiten anmaßt, als ob er unverantwortlich für seine Handlungen wäre, so glauben wir auch ein Recht zu haben unsere Stimme zu erheben und das jetzige Verfahren des Herrn Wulzo, dem die Gemeinde die Führung und Ordnung ihres heiligen Eigenthums anvertraut hat, zu tadeln. Denn welche Vermuthungen müssen die feindlichen Schritte des Herrn Wulzo veranlassen? Gewiß keine andern, als die, wozu jeder in einem solchen Falle bewogen würde, daß nämlich der Herr Wulzo das Nationale und Herkömmliche verschmähend, fremdem Interesse dadurch zu dienen beabsichtige, und dieses wird deutlich genug bewiesen nicht nur von der willkürlich dem Priester von ihm gegebenen Erlaubniß seine Tracht gegen das Herkömmliche zu ändern, sondern auch der ebenfalls willkürlichen Bestätigung des Aufenthalts desselben in Leipzig, ohne die Zustimmung auch der übrigen Mitglieder erhalten zu haben, so wie von der theilweisen Einführung der wallachischen Sprache in den Gottesdienst, was natürlich nicht nur für Griechen, sondern für alle Menschen irgend einer andern Nation unerträglich ausfallen würde, da die zu dem Gottesdienst so nothwendige Ordnung, Andacht und Erhebung dadurch völlig beeinträchtigt wird, die nur durch die Einheit der Sprache aufrichtig erhalten werden können; wo dieselbe nicht stattfindet, erlaubt man sich an den Thurm von Babel zu erinnern. Deswegen benutzen wir die Gelegenheit den Herrn Vorsteher an das saum cuique tribuere zu erinnern, bitten ihn sogleich, alle die nöthigen Maßregeln so bald als möglich zu ergreifen, wodurch sowohl die alte Ordnung in der Kirche wieder hergestellt als auch alle die erwähnten Hindernisse beseitigt würden, die uns alle von der Erfüllung unserer religiösen Pflichten abhalten, widrigenfalls wir nicht versäumen werden, unsere Stimme auch anderswo ertönen zu lassen.

Die zu Leipzig  
studirenden Griechen.

Herr Director **Wirting** würde uns zum lebhaftesten Dank verpflichten, wenn er die verehrten Gäste, Fräulein **Fuhr** und Herrn **Berndal**, veranlassen würde, in „Romeo und Julie“ aufzutreten.  
Mehrere Abonnenten.

Sie ist mein Weib,  
Vor Ihren Augen gab sie mir die Hand,  
Als Zeugen ruf ich Sie vor Gott und Kirche,  
Zu meiner Braut hat sie sich selbst bekannt. A. S.

## „OSSIAN.“

Versammlungsort heute Mittag 1/2 2 Uhr Leipzig-Dresdner Bahnhof. Abfahrt punct 2 Uhr.

### Hülferuf.

Durch ein in der Nacht vom 28. zum 29. d. M. in hiesiger Stadt entstandenes Schadenfeuer sind in sehr kurzer Zeit 22 Häuser ein Raub der Flammen und dadurch 61 Familien mit 208 Köpfen obdachlos geworden.

Bei der Schnelligkeit, mit der sich das Feuer bei der leichten Bauart der meisten der abgebrannten Gebäude verbreitete, haben die Calamitosen, von denen ein großer Theil dem Bergmannsstande, so wie dem ärmsten Theile der hiesigen Einwohnerschaft angehört, nur sehr wenig von ihren Habseligkeiten zu retten vermocht und sind hierdurch, so wie durch den Verlust ihrer Häuser in die bitterste Armuth verfest.

Bei dem für viele mit Kindern reich gesegnete Familien hierdurch entstandenen Nothstande sieht sich der unterzeichnete, zur Steuerung desselben sofort zusammengesetzte Hilfscomité daher veranlaßt, die öffentliche Milbthätigkeit in Anspruch zu nehmen und um menschenfreundliche Hülfe und Gaben der Unterstützung, sei es in Geld, sei es in Kleidungsstücken zc., von nah und fern zu bitten, welche derselbe mit Gewissenhaftigkeit verwenden und zu seiner Zeit Rechnung darüber ablegen wird.

Altenberg, den 30. Juni 1857.

#### Der Hilfscomité.

- |                                   |                                    |                                      |
|-----------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Fischer,</b><br>Bürgermeister. | <b>Rafe,</b><br>Gerichtsamtman.    | <b>Perl,</b><br>Bergmeister.         |
| <b>Dehler,</b><br>Pastor.         | <b>Dr. Lechla,</b><br>Bezirksarzt. | <b>Nicolai,</b><br>Stockwerksfactor. |

Mit Bezug auf vorstehenden Aufruf und im Vertrauen auf die vielbetheiligte Opferbereitschaft unserer Stadt erklärt sich der Unterzeichnete zur Annahme gütiger Spenden, auch der geringsten, bereit, die er dem Altenberger Hilfscomité zur weitem Verwendung überweisen wird.

Leipzig, den 3. Juli 1857.

Dr. **Adolph Ambr. Barth.**  
(Barth'sche Buchhandlung, Poststraße Nr. 15.)

Ihre Verlobung zeigen nur hierdurch an  
**Emilie Apel,**  
**Volkmars Vabst.**

Leipzig, den 3. Juli 1857.

Am 3. Juli Abends 11 1/2 Uhr rief Gott unsern geliebten Gatten und Vater, Herrn **Caspar Philipp Du Mesnil**, nach vollendetem 89. Lebensjahre in die Ewigkeit.

Mit tiefbetrübten Herzen zeigen dies hierdurch an  
Leipzig, den 4. Juli 1857.

#### Die Hinterlassenen.

Heute Mittag endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unsers guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, **Heinrich August Schott**, in seinem noch nicht vollendetem 51. Jahre. Wer ihn kannte wird unsern großen Schmerz ermessen.

Leipzig, Möckern, Wahren und Jwenkau, am 4. Juli 1857.

#### Die Hinterlassenen.

Innigen Dank allen Denen, welche mir bei der Krankheit und dem Verschiden meines sel. Mannes mit Rath und That so hülfreich zur Seite standen, besonders dem Herrn Dr. **Gebrmann** und Dr. **Jacobi**, welche dem sel. Entschlafenen, so wie meiner ganzen Familie so unermüdet liebevollen ärztlichen Beistand leisteten und Herrn Dr. **Tempel** für die tröstenden Worte am Grabe des Verewigten. Ihnen Allen sage ich meinen tiefgefühltesten Dank. Leipzig, den 3. Juli 1857.

**Marie** verw. **Kalitta**, geb. **Nolle.**

**Berichtigung.** In dem im Namen der Thomasschule am 3. Juli ausgegebenen Trauergebichte ist Vers 35 **es** durch Versehen in den Text gekommen und Vers 61 statt **maior** zu lesen **aequus.**  
Prof. **Stallbaum.**

## Riedel'scher Verein.

Morgen Abend Übung für **sämmtliche** beim Gesang Mitwirkende. (Großer Saal der 2. Bürgerschule — Theaterplatz — Eingang links 3 Treppen hoch.) Die Damen des Vereins werden freundlichst ersucht, sich morgen Abend etwas vor 6 1/2 Uhr einzufinden zu wollen. — Die Herren des Vereins, so wie diejenigen Damen und Herren, welche ihre Mitwirkung zum Gesänge gütigst zugesagt haben, wollen gefälligst punct 7 Uhr erscheinen.

**Montag den 6. Juli 1857 Nachmittags 2 Uhr Quartal der Schneider-Zunung**  
im gewöhnlichen Locale. Die Mitglieder werden freundlichst geladen recht zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand. L. Lambour.

Die VBr. des verewigten Herrn C. Ph. Duménil, welche denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht Montag den 6. Juli 7 1/2 Uhr Morgens im Logenhaus auf der Elsterstraße sich zu versammeln.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

- Es. kais. Hoheit Erzherzog Ferdinand Maximilian v. Oesterreich, Statthalter des lombard.-venetianischen Königreichs, n. Befolge u. Diensthaft, Hotel de Baviere.
- Adelsdorfer, Kfm. a. Valparaiso, und  
Adelsdorfer, Kfm. n. Frau a. Hamburg, gr. Blrg.  
Adlermeyer, Negoc. a. Paris, S. de Prusse.  
v. Anrep, Edelm. n. L. a. Livland, St. Nürnberg.  
Avenona, Hdlgscommis a. Cassel, Palmbaum.  
Brunnic, Conditor a. Gagnon, Palmbaum.  
Böckelmann, Gutsbes. a. Glasgow.  
Braul, Gbes. a. Braunschweig, und  
Bauer, Braumstr. a. Leisnig, schw. Kreuz.  
Bloch, Kfm. a. Baireuth, und  
Beier, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.  
Bunge, Frl. a. Stettin, Stadt Rom.  
Blessner, Frau a. Breslau, St. Dresden.  
Bauer, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.  
Balz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Bloch, Lehrer a. Berlin, St. Nürnberg.  
Börre, Kammerrath a. Kopenhagen, S. de Bav.  
Borchardt, Administrator a. Neubrandenburg, u.  
Belz, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
v. Buol, Freih., k. k. Kämmerer und Minist. Concipist a. Wien,  
v. Buschack, Edelm. a. Minsk, und  
Bonnier, Buchhldr. n. Fam. a. Stockholm, S. de Pol.  
Bontemps, Propr. n. Fam. a. Paris,  
v. Breisch, Linienfch. Capit., und  
v. Bruck, Linienfch. Leutn. a. Mailand, S. de Bav.  
Cocobridge, Rent. a. Brighton, und  
Cucacriewich, Raffiner a. Mailand, S. de Bav.  
v. Dreesly, Rittmstr., und  
v. Dreesly, Frl. a. Tschamendorf, schw. Kreuz.  
Dobauer, Propr. a. Hamburg, St. Rom.  
Delfestamp, Buchhldr. Commis a. Frankf. a/M.,  
Stadt Dresden.  
Diebner, Frl. a. Breslau, und  
Dufresne, Negoc. a. London, Stadt Wien.  
Davidsohn, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.  
Diedhoff, Stadtr. a. D. a. Stettin, S. de Pol.  
Gifenheimer, Kfm. a. Schweinfurt, S. de Prusse.  
Glsheid, Hdlgsreis. a. Buxhaus, g. Sahn.  
Friebe-Lorgant, und  
Friebe, Frau a. Luxemburg, schw. Kreuz.  
Freubner, Hdlgsreis. a. Mainz, Palmbaum.  
Fischer, Bergmeister a. Dresden, St. Rom.  
Fischer, Fabr. a. Stuttgart, St. Nürnberg.  
Feuton, Kfm. a. London, und  
Feldmann, Kfm. a. Bremen, S. de Baviere.  
Förster, Kfm. a. Nürnberg, Münchner Hof.  
Goeschke, Maler a. Berlin, Münchner Hof.  
Gjorgjewis, Kfm. a. Belgrad, St. London.  
Goldmann, Kfm. a. Dresden, und  
Giese, Hdlgsreis. a. Wittstock, Palmbaum.  
Grüll, Kfm. a. Breslau, S. de Russie.  
v. Hoff, Gutsbes. a. Würzburg, S. de Russie.  
Hoofe, Kfm. a. New-York, und  
Huschke, Geb. Hofr. n. Frau a. Jena, Palmb.  
Harsleben, Techn. a. Braunschweig, und  
Heißler, Kfm. a. Bodenbach, schw. Kreuz.  
Humbert, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
- Hughes, Rent. aus London, S. de Baviere.  
Haupt, Def. a. Raschwitz, w. Schwan.  
Hesse, Fabr., und  
Hesse, Kfm. a. Nirdorf, Stadt Berlin.  
Höne, Gbes. n. Frau a. Friedrichsberg, S. de Pol.  
Hood, Rent. a. New-York, und  
Herbst, Buchhalter a. Pommern, St. Dresden.  
Herrmann, Kfm. a. Jüterbogk, S. de Prusse.  
Hirsborn, Frau Kreisger. Rathin a. Laubsberg a/W., Stadt Nürnberg.  
v. Jersowska, Frau a. Warschau, S. de Prusse.  
Jachnow, Rent. a. Glasgow, schw. Kreuz.  
Jrsek, k. k. Notar a. Prag, St. London.  
v. Jwaroff, Collegien-Assessor aus Petersburg, Hotel de Baviere.  
Krüger, Kfm. a. Lippstadt, S. de Baviere.  
Kolbing, Frl. a. Herrnhut, Palmbaum.  
v. Kiltzowsky, Gutsbes. a. Bodruisk, und  
v. Kalnein, k. pr. Kammerh. u. Rittmstr. aus  
Kilgis, Hotel de Pologne.  
Kittel, Kfm. a. Ludwigslust, und  
Kasper, Kfm. n. Frau a. Götting, St. Nürnberg.  
Kubysch, Asphaltfabr. a. Breslau, und  
Krüger, Rent. a. Linen, Stadt Rom.  
Kästner, Hdlgscommis a. Göttingen, St. Dresd.  
Leben, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
Lard, Gutsbes. a. Burmellen, St. Dresden.  
Lude, Kfm. a. Mückeln b. Magdeb., St. Wien.  
Lorenz, Kfm. a. Philadelphia, gr. Blumenberg.  
v. Lenz, Major a. Baugen, St. Nürnberg.  
Leuthold, Def. a. Langenhagen, w. Schwan.  
Lochner, Kfm. n. L. a. Aachen, S. de Pol.  
Lezi u. Sohn, Kf. a. Gantj und  
Lomzon, D. a. Petersburg, schw. Kreuz.  
v. Lamonsky, Colleg.-Rath n. Frau u. Dieners-  
schaft a. Petersburg, Hotel de Russie.  
Ludwig, Kfm. a. Mannheim, und  
Leger, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
v. Ludwiger, Part. a. Kadegast, und  
v. Ludwiger, Rittmstr. a. Wien, Münchner Hof.  
Lippmanson, Lehrer,  
Lanen, Kfm. n. Frau, und  
Lonen, Hdlgsbuchh. a. Stockholm, S. de Pol.  
Müller, Fabr. a. Treuen, Bamberger Hof.  
Müller, Rheder nebst Frau a. Amsterdam, St.  
Rom.  
Malinverni, Adv. a. Mailand, Hotel garni.  
v. Morow, k. russ. Staatsrath aus Tschernikow,  
Hotel de Baviere.  
Munz, Insp. a. Thammehain, St. Dresden.  
Neumann, Fabr. a. Gypau, St. Hamburg.  
Neckmeyer, Staatsanw. a. Passau, St. Nürnberg.  
Orthaus, Frl. a. Herrnhuth, Palmbaum.  
Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
v. Poyda, Rechnungsamts-Referend. a. Jilebach,  
Stadt Götting.  
Pfenning, Kfm. a. Aachen, und  
Paul, Rent. a. Hamburg, St. Hamburg.  
Beill, Brauer a. Abo, St. Nürnberg.  
Plag, Gutsbes. a. Naardorf, schw. Kreuz.  
de Pont, k. k. Kämmerer aus Mailand,  
Hotel de Baviere.
- Plate, D. n. Frau aus Bremen, gr. Blumenb.  
v. Ring, Leutn. n. Fam. a. Berlin, und  
Rieschel, Rent. a. Breslau, grüner Baum.  
Reimer, Schlosser, und  
Reimer, Gfeng. a. Schwarzenberg, h. Mond.  
Rivel, Agent a. Götting, gr. Blumenberg.  
Riem, Postf. n. Frau a. Greifswalde, Palmb.  
Richter, Brauer a. Delisnig, und  
Rufé, Frau a. Pesth, Bamberger Hof.  
Räthel, Frl. a. Weisich, weißer Schwan.  
Rabe, k. pr. Amtsrath a. Ermleben, S. de Pol.  
Roma, Rent. a. Wien, Stadt London.  
v. Rössing, Frau a. Hildesheim, St. Rom.  
Salin, Fabr. a. Offenbach,  
Simon, Kfm. a. Berlin, und  
Schilling, Küfer a. Halle, Palmbaum.  
Schirzentechnicr, Erzherzogl. Rath a. Mailand,  
Seeburg, Kfm. a. Oldesloh, und  
v. Scheenig, Hofr. a. Petersburg, S. de Bav.  
Schlobach, Mühlenbes. a. Goldzig, St. London.  
Stackasteth, Kfm. a. Stendal, w. Schwan.  
Steiner, Schneidermstr. a. Prag, schw. Kreuz.  
Schneider, Kfm. a. Prag, Münchner Hof.  
Schmidt, Stud. med. a. Würzburg, und  
Sturzingger, Kfm. a. Zürich, S. de Russie.  
v. Schwarz, Ober-Ammann a. Darmstadt, gr.  
Blumenberg.  
Schwarz, Commandant n. Frau a. Wien,  
v. Szüds, Frau a. Wien, und  
Sutor, Frau D. n. S. a. Hamburg, St. Rom.  
Schmiezel, Kfm. a. Weissen, Hotel garni.  
Schreck, Beamter a. Prag, grüner Baum.  
v. Schönberg, Bar. u. Rgbes. a. Thammehain, u.  
Siefarth, Frau a. Neval, St. Dresden.  
Striez, Confil.-Rath n. Fam., St. Hamburg.  
Sachs, Fabr. a. Berlin, Stadt Götting.  
Schroder, Part. a. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Schuchardt, Frau a. Bernigerode, und  
Scott, Rent. a. Alexandria, St. Wien.  
v. Swedenborg, Rent. a. Stockholm, S. de Prusse.  
Schweiger, Hofr. n. Fr. a. Moskau, h. Mond.  
Tillmanns, Kfm., und  
Tillmanns, Hdlgscommis a. Barmen, S. de Bav.  
Trümpler, Kfm. n. Frau a. Manchester, großer  
Blumenberg.  
Theermer, Kfm. a. Magdeburg, w. Schwan.  
Ullmann, D. med. a. Riga, Münchner Hof.  
Wrogger, D., Erzherzogl. Leibarzt a. Mailand,  
Hotel de Baviere.  
v. Waerit, Pred. a. Amsterdam, St. Rom.  
Volgt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Volgt, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.  
Wegner, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.  
Weissenborn, Frau a. Gera, St. Hamburg.  
v. Wolzki, Staatsrath a. Petersburg, großer  
Blumenberg.  
Wehmeyer, Gutsbes. a. Lillst, Palmbaum.  
Wagner, Fabr. n. Frau a. Renneburg, und  
Wehmeyer, Buchbändr. a. Lillst, St. Berlin.  
Welle, Rent. a. Linen, Stadt Rom.  
Zeuner, Kfm. a. Worms, Hotel de Baviere.  
Zollmann, Part. a. Magdeburg, Palmbaum.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 4. Juli Abds. 19° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.

1848

stiftun

abgehe

vier

zu get

des M

„hoch

und

von F

den re

Lauge

dürsten

weg tr

lichen

eract u

bei B

lebens

Fehlgr

Mitgl

fessor

zur S

gewohn

die jur

Scener

zur vo

sporn

hinstel

tungs

Natiu

Niedli

der H

und n

Welfal

Trium

und

Herr

ziehen

den u

M o n

Paral

stellur

In d

sonal

Meta

barfte